# Memeler Jampfhoot

Memeler und Grenz-Beitung

Erscheint täglich morgens mit Andnahme der Tage nach den Sonus und Feiertagen.

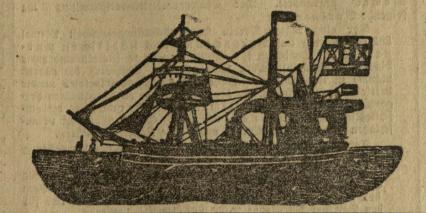
Vierteljährlicher Abonnementspreis pränumerando 16 Mf. 50 Bf., mit Botenlohn 18 ML Answärtige

abonnieren bei ben Postämtern und erhalten die Zeitung für 18 Mt. pro Quartal bei freier Zustellung.

Sprechtunden ber Rebattion: Borm. 11 bis 12 Uhr außer Montag und Sonnabend.

Für Aufbewahrung und Rückfendung unberlangt eingefanbige Manuskripte wird keine Berantwortung übernonunen

Telegramm-Abreffe: Dampfbootberlag.



Andeigen werden für den Raum einer Kolonels Spaltzeile von Abomenten mit 80 Bf.
von Richt-Abomenten und Auswärtigen mit 1 Mf. berechnet Keflamen für Hiefige 2,75 Mt. Auswärtige 3,50 Mt. die Zeile. Etwaiger Rabatt kann im Konkurskalle, dei Einziehung des Rechungsbetrages auf gerichtlichem Bege und außerdem dann verweigert werden wenn nicht binnen 14 Tagen nach Empfang der Rechung Zahlung erfolgt. Erfüllungsort ist Memel.

Anzeigen, für die folgende Rummer bestimmt, find ipätestens dis borm. 10 Uhr einzuliefern. Zelephonische Anzeigen-Annahme ohne Sewähr für Richtigkeit.

Belag-Czemplare kosten 30 Bf. Die Expedition ist geöffnet: Un Wochentagen von 7 Uhr morgens vis 5 Uhr abends, an Sonns und Feiertagen von 7 dis 9 Uhr vormittags.

Ferniprechnummern: 26 nub 28.

Mr. 110

Memel, Freitag, den 13. Mai 1921

73. Jahrgang

# Der Oberste Rat

# Die vorausfichtliche Tagesordnung der nächken Sikuna

\* Paris, 12. Mai. (Tel.) Der diplomatische Berichterstatter ber "Chicago Tribune" Henry Bales glaubt zu wissen, daß auf der nächsten Konserenz des Obersten Kates, die, wie er berichtet, vor dem 1. Juni statissinden soll, die Zahlungsmodalitäten für Deutschland, die Käumung Düsseldorfs und die oberschlessischen Geben werden. Bales neunt Ostende oder Stresa als Ort der Tagung. Sioslitti lege Wert darans, daß der Oberste Rat in Italien zusammenstrete, da er soust nicht an den Beratungen teilnehmen könne. Die jest in Düsseldorf zusammengezogene französische Division werde, Henry Bales zusolge, zurückgezogen, iodals Dentschland die 150 Millionen Goldmark auf Rechnung der ersten Milliarde gezahlt hat. Damit soll gleichzeitig die ganze Zone von Düsseldorf geränmt und die allierten Truppen auf die im Friedensvertrag vorgesehene Rheinlinie zurückgezogen werden.

### Die deutsche Gutwaffnungsfrage

Sparis, 12. Mai. (Priv.-Tel.) Nach dem "Echo de Baris" wurde General Nollet gestern beauftragt, die deutsche Regierung sosort au ersuchen, in einer außerordentlich kurzen Frist die Verminder rung der Zahl der Offiziere und Beamten der Verwaltung des Meich swehrmititeriums durchzusschen. Weiter hat Deutschland, was das Ariegsmaterial anbelangt, noch 666 Kanonen aus den Festungen an der Ostgrenze abzultesern. Königsberg darf beispielsweise im ganzen nur 22 Geschütze behalten. Sine außerordentlich genaue und strenge Kontrolle wird in allen densenigen Städten eingerichtet werden, wo die Ablieserung der Wassen zu erfolgen haben wird.

# Die bagerische Ginwohnerwehr unter franzöhlscher Kontrolle?

Baris, 12. Mai. (Priv.-Tel.) Der Berliner Vertreter bes "Journal" teilt mit, daß man allen Anlaß habe, zu glauben, daß die Vertreter Bayerns sich in direkte Verhandlungen über die Entwaffnungsfrage einlassen werden. Es ist wahrscheinlich, daß Dr. Heim beauftragt wird, Frankreich die Wünsche der baperischen Regierung bekannt zu geben. Diese hat die Absicht, die Einwohnerwehren unter dauern de Kontrolle der Franzosen zu stellen und dafür gewisse Garantien zu geben.

# Aufschiebung der Ruhr-Besetung

Tand scheinen in den leisten Tagen Verhandlung en über die Sanktionen stattgesunden zu haben, von denen die Oeffentlichkeit nichts ersahren hat. In der "Chicago Tribune" wird angedeutet, daß England ebenso wie Italien und Japan für einen Aufschub der Auhr-Besehnung eingetretem sind, wie auch Lloyd George dem deutschen Botschafter gesagt hat, erst einmal das Ultimatum anzunehmen und bei ungerechter Ersüllung der Vertragspslichten das weitere abzuwarten.

\* Toulon, 12. Mai. (Tel.) Die Truppen der 2. Kolonialdivision verließen im Laufe des Vormittags Toulon, um mit Extrazügen nach dem Rheinland befördert zu werden.

\* Eughaven, 11. Mai. Der englische Krenzer "Danac" mit Admiral Carlton und dem Borsitzenden der Ententesommission Buliau an Bord, passierte, nachdem er vor Helgoland geansert hatte, heute früh Euxhaven auf der Fahrt nach Hamburg-Köln. — Die Eisenbahndirestion Köln teilt mit: Durch die Truppenbewegungen in Richtung nach der Ruhr sind die Eisenbahnlinien des besetzten Gebietes so start beausprucht, daß es leider notwendig wurde, vorübergehend eine Verkehrssperre sür Frachtstückgut und Frachtgutwagenladungen zu verhängen, die sich hossentlich nur auf einige Tage erstrecken wird. Die Aushebung der Sperre wird sobald wie möglich bekannt gegeben.

# Der Wiederaufbau Nordfrankreichs

\* Paris, 12. Mai. (Tel.) "Duvre" melbet: Loucheur habe gestern erklärt, die französische Regierung habe den bekannten amerikanischen Ingenieur General Göthals aufgesordert, am Biederausban der ehemaligen Kampfzone teilzustehmen.

# Konstantinopel und die Meerengen neutral

\* Konstantinopel, 12. Mai. (Tel.) In der Sitzung der hohen alliterten Kommissare, Admirale und Generale wurde der Beschlußgescht, die Neutralität Konstantinopels, des Bosporus und der Dardanellen mährend der Dauer des griechtsch-türksischen Krieges zu vertünden. Infolgedessen können die Griechen Konstantinopel nicht als Operationsbasis benutzen. Sie werden aufgesordert, ihre Kräfte auf ein Minimum, das ihnen sestgesett wird, heradzusehen und ihre Kriegsschiffe aus den Hoheitsgewässern und der Dreimeilengrenze zurückzusehen. Es ergibt sich daraus, das die Griechen ihre Front von Ismed und Brussa nun über Rodosko werden versorgen können.

# Das englisch-japanische Bündnis

\* London, 11. Mai. (Tel.) Im Unterhaus erklärte Chamberlain, die Frage der Erneuerung des englisch-japaniichen Bündnisses werde auf der bevorstehenden Reichskonferenz erwogen. Er könne nicht sagen, ob das Parlament Gelegenheit erhalten werde, diesen Bertrag von seiner Erneuerung zu erörtern.

### Graf Frorza italienischer Sotschafter in Yaris?

\* Paris, 12. Mai. (Tel.) "Betit Parisien" meldet ans Nom, man glaube, daß Graf Sforza demnächt aus dem Ministerium Giolitti ausscheiden und als Potschafter nach Paris gehen werde.

# Die Lage in Oberschlesien

As. Berlin, 12. Mai. (Briv.=Tel.) Die Lage in Ober= schlesien ist unverändert. Zu Kampshandlungen ist es nicht gekommen. Korfanty bant in den einzelnen Industriefreisen Sivils organifation en aus und geht baran, die Gifenbahndirektion Rattowig zu übernehmen. Auf einem Teil ber Gifenbahnstrede wurde der Betrieb von den Polen bereits übernommen. Bu dem von pole nifder Seite gemeldeten Ubkommen amifden ben Anfftanbifden und der interalliierten Kommission teilt die "Disch. Allgem. Atg." auf Grund von Erkundigungen ihres Benthener Mitarbeiters mit, daß es fich bei biefem Abkommen offenbar um eine Conberverein= barung amifden General Lerond und Rorfantn handele, die jedoch nicht die Billigung der Vertreter Englands und Italiens gefunden hat. In London wurde offiziell befannt gegeben, daß fich keine britischen Truppen mehr in Oberschlefien befinden. Die italienische Regierung hat, wie aus Rom gemeldet wird, beschloffen, gegenüber ben Polen nicht felbständig vorzugehen, fondern in Gemein= schaft mit den Alliserten. Die Haltung der Entente soll auf der Bots ichaftertonferens entichieben werden.

# Der polnische Terror im Aufstandsgebiet

Ms. Berlin, 12. Mai. (Priv.=Tel.) Ueber die Buftande, die in den von dem Polen belettem Teilen Oberfolleffens herrichen, wird dem "Berl. Tagebl." aus Breslau gemeldet: Die Polen iben ihre Berricaft in Oberfciefen vollkommen felbitherrlich aus. Sie haben ben Belagerungszustand verhängt, bedrohen n. a. Verftanbigung mit dem Feinde mit bem Tobe und verlangen Baffenablieferung innerhalb 12 Stunden. Sie unterftellen die Zeitungen der Zenfur und kontrollieren Telephon und Telegraph. Schon jest feben fich die Polen vor große Schwierigkeiten geftellt, ba bie am nächsten Sonnabend fälligen Löhne von mehr als 40 Millionen nicht ansgezahlt werben fonnen, da in der Raffe der Reichsbant kaum mehr als zwei Millionen vorhanden find. Man erwartet beshalb für Sonnabend neue Unruhen. Die polnischen Uebergriffe gegen Die bentiche Bevölkerung bauern fort. Go werben in Beuthen Liften berjenigen Deutschen anfpeftellt, die Oberfchlefien verlaffen follen. In Rattowik verlangen die Polem die Absehning des beutschen Gifenbahnpräsidenten und sechs Dezernenten. Die beutsche Beamtenichaft wies diefes Berlangen einstimmig ab. Es toll die Entscheidung der interallierten Kommission angernfen werden. In Bielschwoit wurden die Beamten der staatlichen Bergwerksinspektion unter Todes: androhungen gezwungen, bem Gid auf die polnifche Berfaffung an leiften. Die Arbeiten auf der Bismarchütte mußten infolge bes polnischen Terrors eingestellt werden.

# Gine "Renter"-Mitteilung über Oberfchleften

\* London, 11. Mai. (Zel.) "Renter" verbreitet folgende Mitteilung: Die and zuverlässiger Quelle stammende Rachricht, wonach deutsche Truppenzusammenziehungen in der Gegend von Rosenberg stattsinden, werden hier als sehr erust angeschen. Man hosst, daß die sehr ernsten Folgen einer deutschen Wiedervergeltung vermieden werden. Die Deutschen beobachteten bisher die größte Zurückhaltung, aber der gute Eindruck, der in vollem Maße hier bestand, würde durch den Bersuck eines Appells an die Gewalt beseitigt werden, besonders während der Bemühungen der interallierten Kommission, die deutsche Bevölkerung gegen Angrisse die zum Acusersten zu schäßen. Die Halt ung der Barichauer Regierung wird ernst beruteilt. Die Nachricht über den amtslichen Beschluß, die Ausständichen zu ermutigen, und der Aufruf Hallers zugunsten der Unterstützung der Ausständischen beseitigen hier die Ueberzeugung, daß die Warschauer Regierung den furchtsbaren Ernst der Aufrah

Dazu wird vom "BTB." mitgeteilt: Wenn die Bevölkerung selbse im den bedrohten Gebieten mit allen Mitteln sich gegen die volnischen Banden zu schissen vestreht ist, handelt es sich hier um Afte, die notwendig waren, da die bisherigen Mahnahmen der interallierten Kommission bisher keinerlei Gewähr für ausreichenden Schutz der deutschenden voerschlesischen Bevölkerung geboten haben. Es wird noch einmal ausdrücklich sestgestellt, daß Truppenziuden haben. Kein Angehöriger von Truppenzeilen der Reichswehr besindet sich im Abstimmungsgediet.

# Für eilige Leier

Der Dberfie Rat foll fich anf feiner nachften Sagung and mit ber

Buffden der interalliterten Kommiffion und Rorfanin foll ein Baffenftillftand abgeichloffen worden fein.

Bisher foll tein Bertrag unterzeichnet fein, ber bie Antorität ber poluischen Anfttanbifden anerkennt,

Die baperische Ginwohnerwehr joll unter banernbe Kontrolle Der Franzosen geftellt werden. Graf Sforza joll als italienischer Botschafter nach Baris gehen.

# Die Aufgabe des Annahmekabinetts Wirth.

Aus Berlin wird und zur Lage geschrieben: Nichts kennzeichnet die Schwierigkeiten, die sich der Bildung best Ultimatum-Kadinetts entgegengestellt hatten, deutlicher, als der etwas peinliche Umstand, daß der neue Reichskanzler Dr. Birth, als er endlich Dienstag abend nach 8½ Uhr in der Lage war, dem mit Spannung wartenden Reichskag ab ie neue Regierung vorzustellen, davon Witteilung machen mußte, daß er das Winisferium des Neuhsenn dis auf weiteres selbst übernommen habe, während das Reichssinanzministerium noch undesetzt sei. Also die beiden Winisperposien, die gerade für die Lösung der Keparationsefrage von entscheidender Bedeutung sind, die des Aeußern und der Finanzen, harren noch der Wänner, die sie ausfüllen sollen.

In der Tat, es war eine verwickelte Lage und ein schwieriges Ringen um die Zusammensehung des Kabinetis, da die Meinungen in den einzelnen Parteien hin and herschwankten, dis sich endlich zum Schluß der Kern beranskristallisierte, nämlich die Erkenntnis, daß das Annahmekabinett nur gebildet werden könne von den drei Parteien der alten Koalition, Zentrum, Demokraten und Mehrheitssozialisten, während der Versuch, auch die Deutsche Volkspartei für diese Kombination zu gewinnen, an den Opposition der ganz überwältigenden Mehrheit scheiterte. Ob die Partei noch später in die Regierung eintreten wird, ih zunächt eine ossenschaft der Frage. Ortngend befürwortet wird es vor allem mit dem Hinweis darauf, daß die Industrie, die ihre politische Vertretung vor allem in der Deutschen Volkspartei hat, den wichtigken Faktor sir die Erfüllung der Keparationspflichten bilde und deshalb die positive Mitarbeit der Partei nnentbehrlich sei. Im übrigen sieht schweistlich von jest sek, daß die Kadinettsneubildung im Reiche auch auf die politische Lage in Preußen einwirken wird, wo nunmehr über kurz oden laug die Mehrheitssozialisten gleichfalls sich an der Regierung betektigen dürsten.

Das Kabinett Birth if sich darüber durchaus im klaren, daß mik der nunmehr erfolgten Annahme des Ultimatums nicht viel getam ist, sondern daß das dick Ende nachkommt, nämlich die Erfüllung der Reparationsverpflichtungen. Das betonte der Reichskanzler auch ausdrücklich in der Rede, mit der er die Zustimmung zu dem Ultimatum verkindere, indem er hervorhob, es sei zwecklos, das Ja auszusprechen, ohne den ernsten Wilken das Aenherite aufzubieten, um die Deurschland aufgezwungenen Leisungen zu erfüllen. Es wird als die Aufgabe der neuen Regierung sein, zunächst einmal ein Sparsamkeitsprogramm aufzustellen, das besserssläne zu erfünden, wobei zu bedenken ist, daß die direkte Steuerschraube bereits überschraubt ist, so daß man also auf den Weg entweder indirekter Steuern ober der sehr bedenklichen Mondpole oder endlich der auch erwogenen Beteiligung des Reiches au den Erträgen der Industrie angewiesen ist, wenn der noch nicht erstorene Finanzminister nicht etwa noch andere Wege sindet.

Sind das Fragen, die zwar dringlich, aber doch noch im Fluft find, jo mird die zweite Aufgabe des neuen Kabinetts nach der Annahme des Ultimatums darin bestehen milisen, aus der Ratastrophe dieser aufgezwungenen Annahme zu retten, mas zu retten ift, für die allfeits verlangten Sicherungen gut forgen, Sicherheiten ba für zu schaffen, doß die Sanktionen, die Besetzung von Diffels dorf, Duisburg und Auhrort sowie die Rheinzollgrenze, rūdgangig gemacht werben und die lahmende Bedrohung bes Hoffentlich ift es Ruhrreviers aufhört. wenn der Reichsfanzler der Ueberzeugung Ausbruck gab, daß diefe Gefahr beseitigt fei. Eine weitere unaufschiebliche Aufgabe besteht barin, bei ben Alliierten munmehr endlich energische Schrifte aur Befreiung Oberichlefiens von den polnifchen Aufrührern durchzuseisen. Das hat auch Dr. Wirth als bringliche Verpflichtung anerkannt, indem er fich dabei auf die Bersprechungen von Rlond George berief. Es kann kein Zweifel darüber bestehen und darf micht zugelassen werden, daß eine Zerstüdelung Oberschlessens die deuts iden Reparationsmöglichkeiten fabotieren und damit die Berpfliche tungen hinfällig machen würde.

Im übrigen kann garnicht eindringlich genug darauf hingewiesen werben, daß die Annahme des Ultimatums erfolgt ist unter dem Vorbehalt der Leistungsfähigkeit, die ja jogar in dem Distat der Reparationskommission als Borbedingung wenigstens für die leite größte Serie der Milliardenbons vorgessehen ist. Diese Leistungsfähigkeit aber hängt nicht nur von Deutschland, sondern noch weit mehr von dem Verhalten der Allierten ab. Ob Deutschland die ihm auferlegten Milliardentribute jemals auch nur annähernd wird erfüllen können, ist noch mehr als fraglich.

Dr. Pn

# Periagung des deutschen Zeichstages

Als. Berlin, 12. Mai. (Priv.-Tel.) Der Reichstag hat fich heute, nachdem in drei auseinander folgenden kurzen Situngen die Beschlußunfähigkeit des Ministeriums sestgestellt war, auf den 31. Wai vertagt.

Die Abstimmung über das Entente-Ustimatum am Dienstag ergab von 393 abgegebenen Stinrmen, wie gemelbet, 220 für und 172 gegen die Annahme des Ustimatums der Entente (der Zentrumsabgeordnete Bornefeld-Stimann enthielt sich der Stinrme). Von der Zentrumspapenente Bornefeld-Stimann enthielt sich der Stinrme). Von der Zentrum de messischen Hospitanten mit Nein gestimmt, von der Bayerischen Bolfsen Opspitanten mit Nein gestimmt, von der Bayerischen Bolfse partei nur die beiden Abgeordneten Vonschab (Oberbayern) und Schirmer (Franken) mit Ja. Auch ein Kommunist hat mit Ja gestimmt, nämlich der Parteisekreiär Reich. Von der Deutichen Vollsender der Von Keinze, von Kardorff, von Kaumer, Fran von Cheimb, Freiherr von Rheinbaben und Thiel (Vorsihender des Gesantverbandes der deutschen Angestellten-Gewerkschaen). Von den Deungkraten

haben 17 Abgeordnete mit Ja und 21 mit Kein gestimmt. Auf Ja lauteten die Stimmzettel von: Bahr, Graf Vernstorff, Fraw Dr. Baum, Dr. Dernburg, Dr. Geßler, Dr. Göß, Gothein, Dr. Hieber, Dr. Koch, Korell, Schiffer, Frau Dr. Lüders, Dr. Packnide, Dr. Petersen, Pohlmann, Dr. Schücking und Schuldt. Wit Rein haben gestimmt: Frau Dr. Bäumer, Brodauf, Delius, Dietrich (Baden), Erfelenz, Dr. Fid, Dr. Hauser, Hopauf, Daußmann, heile, Keinath. Kerschbaum, Kniest, Kopsch, Dr. Külz, Liese, Dr. von Siemens, Sivkovich, Beiß, Dr. Bieland und Liecler. Stokovich, Beiß, Dr. Bieland und Biccler.

# Eine Note des Botschafterrats an Polen

Dienstag an die Gesandten von Frankreich, England und Ftaliem in Barichan folgendes Telegramm abgesandt:

Die alltierten Regierungen haben Kenntnis von der Erklärung genommen, durch welche die polntiche Regierung die Aufftands-bewegung in Oberschlessen nicht billigt und ankündigt, daß sie alle Mognahmen ergreifen wird, um fofort die Ginftellung diefer revolutionären Bewegung zu veranlaffen und die Rämpfe abzubrechen. Diese Erklärung war um so notwendiger, als die polnische Regierung, wie sie behauptet, weder direkten noch indirekten Anteil an der oberschlesischen Insurrektion hat. Aus bestimmten Tatsachen, die aber du unserer Kenntnis gelangt find, erhellt, das die polnische Regierung nicht vollkommen der Berpflichtung gen ii g t, die in ihrer Macht stebenden Magnahmen fofort zu ergreifen, um das Refultat dieser aufständischen Bewegung zu verhindern. So wurde u. a. festgestellt, daß sich unter den Insurgenten, die aus Bolen kamen, Goldaten in polnticher Uniform befanden.

Die verbilndeten Regierungen tonnen bas Berjagen ber polwischen Megierung gegenüber Korsanty nicht ungerügt lassen und machen darauf aufmerksam, daß sie zu wiederholten Malen be-reits auf diesen Nebelstand mit Nachdruck hingewiesen haben. Die Botichafter fordern, bffentlich und bategorisch bie Mufft an bifchen au desavouieren und die Schuldigen und Aufftandischen auf thre Berfehlung hingumeifen und die ftrengften Dagnahmen au ergreifen, um jebe Berbindung mit den ichlefischen Agitaioren rundweg abzuschneiden, gang gleich, welcher Art biese Berbindungen auch fein mögen. Die allierten Regierungen möchten insbesondere die Aufmerksamkeit der polnischen Regierung auf die Profla-mation des Herrn Korfanty lenken, der die polnischen oberfclefifden Burger auffordert, mit Gewalt und, wenn es fein mub, auch gegen die alltierten Regierungen vorzugeben. um fich aus eigenem Recht thre Macht zu holen.

Die alliterten Regierungen bringen der polnischen Regierung in Erinnerung, daß, indem sie den Vertrag von Versailles unterzeichnet haben, sie sich dadurch verpslichtet haben, die Beschlüsse von Versailles zu respektieren. Wenn polnische Elemente Schaben anrichten und versuchen, an dem Eigentum der Oberschlessersich zu vergreisen, dann würden die alliterten Regierungen sich versachten. pflichtet feben, die polnische Regierung geldlich verantwortlich ju machen für jeden Schaden, den die Insurgenten in Oberschlefien verarfacht haben. Die alliterten Regierungen haben bis jett noch keine endgilltige Entscheidung inbezug auf die Grengen Polens gefaßt, and fie find auch gesonnen, in voller Freiheit die Aufgaben, die ihnen der Bersaister Bertrag auferlegt hat, zu vollführen, und die Regie-aungen lassen sich in keiner Beise in diesem Punkte beeinflussen durch einen Bersuch, der sie von eine vollendete Tatsache stellen möchte.

### Die Autorität der polnischen Aufständischen nicht ancekannt

Pondon, 12. Mai. (Tel.) Die "Times" melben aus Oppelu: Bisher wurde tein Bertrag unterzeichnet, ber die Antorität der polnischen Aufständischen anerkennt. Es scheine jedoch, daß die frangöfischen Bertreter in ber Kommission mundlich ein Abkommen in diesem Sinne trasen. General Lexond glaube ansideinend, daß die vollendete Tatsache der polntichen Besetzung ohna weiteres feitens der Alliierten anerkannt werben magte.

\* London, 11. Mai. (Tel.) Im Unterhaus enflärte Chamberlain, die polniffe Aftion in Oberichlefien fei offensichts lich ein überlegter Berfuch, ben Bertrag von Berfailles unwirt. fam zu machen. Die britische und die allierten Regterungen hatten nicht die Absicht, es guzulaffen, daß die jüngften beklagenswerten Greignisse sie irgendwie von ber gerechten Durchführung bes Bertrages ablenkten. Die britische Regierung machte bereits gewisse praktische Vorschläge, die zur Zeit erwogen werden.

# Fürft Savieha von Sriand empfangen

\* Paris, 11. Mai. (Tel.) (Savas.) Briand hat hente morgen ben polnischen Außenminister Fürsten Sapieha empfangen. Waffenstillstand mit Korfanty?

Develu, 11. Mat. (Tel.) Nach einem Warschauer Funkspruch "An Alle" soll ein Waffen krill kand awischen Korsanin und der interallierten Konuntission abgeschlossen worden sein, der die De markations linie entsprechend der Korkaninklinie feitst und bestimmt, daß das Exekutivkomites der Juluxgenten im Korkschlessischen Ausstädesiet die öffentliche Ge-walt übernimmt, das das Exekutivkomites der Juluxgenten indergeht und die Vondarmerteverwaltung an die Insurgenten übergeht und die Andräte ihres Antiebben werden. Das einzige Zugeständnis an die interallierte Kommission köeint nach diesem Funkspruch die Erlaubnis au kein, eine Anntestie erlassen au dürsen. Ferner sollen die Insurgenten im Ginvernehmen mit den italienischen Truppen die Indurgenten im Ginvernehmen mit den italienischen Truppen die Indurgenten im Ginvernehmen gehend von General Lerond din den Oppeln wurde angewiesen, imgehend von General Lerond din den de Erklärungen über die in dem Funkspruch mitgeteilten Tatlachen zu verlangen.

Rach einer Meldung ans hindenburg haben die Ansurgenten Meh mur zwei Stunden besetzt gehalten. Die Stadt ist ieht in den Hähen der Fialiener, die sämbliche össentlichen Plätze und Gedäude sowie den Bahnhof besetzt halten. Der Generalstad der Ansurgentensurweist in Fablonkau. Die Polen mußten das dauptviertel von hindenburg räumen. Der gesterm verschlevote Vrosels von Kindenburg räumen. Der gesterm verschlevote Vrosels von Mohrbehalten in seine Bohnung aurückgefehrt. Ans Gleiwis wird gemeldet, die Rage ist unwerändert. Die Dorsbewohner, die in die Stadt kommen, milsten volnische Ausweise haben. Televhonverschindung mit der Umgesung besteht nicht. Tost ist von den Volen besetzt. Sanitätsrak Nobuer ist verschlevot worden. Die Stadtausgänge von Veiskrekschan sind von dem Bolen beiebt. Durch den Ort diehen fortdauernd volnsiche Truppentransporte. In Richtershof wurde ausgerusen, daß alle wassensähigen Männer dis zu 15 Jahren sich zum Bassensienst zu meldem hätten. Der Landtreis Katiowit ist mit Lebensmitteln bis zum 15. Wai verlorgt.

# Die Streikhrife in England

\*Condon, 12. Mat. (Tel.) Wie die Blätter melden, beansworsese bas Kadinett den Beichluß der Transportarbeiter, dem Bergsenten durch die Weigerung, von auswärts kommienden Kohle zu bekördern, beizuliehen, damit, daß es die Zufuhren von Kohle zu bekördern, beizuliehen, damit, daß es die Zufuhren von Kohle nvorzäten aus dem Auslande anordnete, um den vitalen Bedürfatisch des Landes entgegenzukommen, und daß es alle notwendigen Maßnahmen zur Verteilung dieser Kohle in Auslicht stellt. "Evening News" zufolge find die großen Schissban- und Maschinemwerke von Victors der Von, in denen 15000 Arbeiter beschäftigt sind, gesawungen, Ende der nächsten Woche zu ich liehen, wenn die dahin beine neuen Brennvorräte eintressen.

# Aurze Undrichten

Wie verlautet, hat der Chef der Presseabteilung der deutschen Reichsregierung, Ministerialdirektor Heilbron, seinen Bosten gestern dem neuen Kadineit aur Bersthaung gestellt.

Jum Borsibenden der Demotratischen Fraktion des deutschen Reichstages wurde, wie uns aus Berlin gedrabtet wird, Staatsminister a. D. Deser gewählt.

Errichtung eines Spielkasinos

auf Memel-Sandfrug

Die geftrige Memeler Stadtverordnetenversammlung hat sich mit einer Borlage beschäftigt, die trot der in der Cache liegenden und mit ihr verbundenen erheblichen Bedenken schließlich zur Annahme gelangte. Es handelte fich um die Berpachtung des Sand frugfurhaufes dur Errichtung einer Spielbant durch die Boppoter Rafino-Gesellschaft, die hier einem "Eingetragenen Berein, Rurhaus-Rafinogesellschaft Memel" begründete. Der Stadtverordnetenversammlung lag folgende Vorlage por:

Der eingetragene Verein Kurbaus-Rafinogefellschaft Memel hat den Antrag auf Verpachtung des städtischen Kur-hauses auf Sandtrug für die Dauer von 10 Jahren und zwar dis einschließlich 31. März 1931 gestellt. Während die oberen Räume in unveränderter Weise als Aurhaushotelbetrieb weiter betrieben merden follen, foll bie untere Stage du Klubraumen bergerichtet werden. Die baulich en Umanderungen, die einschließlich eines Anbaues auf eiwa 400 000 Mark zu veranschlagen sind, will der Verein auf eigene Kosten ausführen.

Sandfrug-Deputation und Magistrat haben den Berpachtung unter folgenden Bedingungen augestimmt:

a) Der Pachtpreis foll für die erften beiben Jahre bis einschließlich 31. März 1928 jährlich 50 000 ME, für die nächsten drei Jahre, also bis 31. März 1926 jährlich 60 000 ME. und für den Rest der Packtjahre 75 000 ME jährlich betragen.

b) Dem Bächter find bauliche Beränderungen und Umbauten nur mit Genehmigung des Berpachters geftattet. Sie find ausschließlich auf Kosten des Pächters herzustellen. Frgendeinen Anspruch auf Rickvergütung des Wertes oder gar auf einen Ausbau festeingebauter Anlagen etc. erwirdt der Pächter nicht.

c) Mis Kaution für das übergebene Inventar ift ein Betrag von 100 000 Mark in bar oder in sicheren Papieren bei

d) Pächter hat das Recht, durch eine bis zum 1. Januar 1922 abzugebende Erklärung mit Wirkung vom 1. April 1922 vom Bertrage zurlickzutreten. Ebenso kann er, falls ihm ohne sein Berichulden die Konzessionserlaubnis für feine Klubzwede entzogen wird, den Bertrag mit vierteljährlicher Kündigung zum

1. April jeden Jahres kündigen. Der bisherige Pächter Krewald, der bei Verpachtung des Kur-hauses an die Kastwo-Gesellschaft Wemel freiwillig von seinem Vertrage zurückritt, nuß für dieses Jahr 24 000 Wark Pacht bezahlen, als Kaution für das überlassene Inventar hat er 50 000 Weart hinterlegt.

Dies der Antrag, ber der Stadtverordnetenver-fammlung vorlag und schließlich nach nichtöffentlicher eingehender Befprechung mit 16 gegen 5 Stimmen angenommen

Die Stadtverordnetenversammlung hatte lediglich die Verpachtung des Kurhauses an die Gesellschaft zu genehmigen. Im Memelgebiet besteht noch die deutsche Bestimmung, daß mit behördlicher Genehmigung das Abhalten von Glücksspielen gestattet werden kann. In Deutschland ist diese Bestimmung erst nach der Abtrennung aufgehoben worden, so daß sie also hier weiter giltig ist. Zuftändig für die Erteilung einer derartigen Konzession ist der Stadtauß für die Wenchmigung, wie wir hören, gegeben worden und zwar unter einer Reihe von

Der eingetragene Verein Kurhaus-Kafinogesellschaft Memel gefaitet nur Mitgliedern das Spielen in dem auf Sandkrug zu errichtenden Kassno. Aufgenommen dürfen nicht werden Beante und Angestellte der Behörden im Memelgebiet, serner dürfen nicht aufgenommen werden sämtliche Versonen, die im Memelgebiet ein Einstemmen von unter 25 000 Wark jährlich versteuern. Beiterhin ist eine Aufnahmekommisstom vorgesehen, in der der Memelstreit Memel und narendlichtlich erch die Stadtnerreitungs der Magistrat Memel und voraussichtlich auch die Stadtverordnetenversommlung vertreten fein foll. Diese Kommission bat über jebe cinzelne Aufnahme zu beschließen. Außerdem können auch bereits aufgenommene Mitglieder ohne weiteres herausgesetzt werden, wenn die Kommission das beschließt. Dabei braucht sie keine Gründe

Der wichtigfte Buntt ift die Betefligung ber Stadt an der Einnahme. An jedem Morgen nach dem Spiel erfolgt durch städtische Beamte die Feststellung der Bruttveinnahme der Spielgesellschaft. Von dieser Gesamt-Bruttveinnahme werden sogleich 50 Prozent für die Stadt abgegogen. Beträgt beifpielsmeife bie Gefamt-Bruttoeinnahme an einem Tag 60 000 Mark, so erhält bavon die Stadt so-gleich 80 000 Mark. Erst vom übrigbleibenden Betrag von 30 000 Mark kann die Gesellschaft ihre Ausgaben bestreiten. Die Kassen erhalten sweit Schlösser und ein Schlüssel liegt immer bei der Stadt, so daß sie ohne Mitwirkung der Stadt nicht geöffnet werden können. Außer diesen 50 Prozent wird ein gewisser Prozentsat der Einnahme als Steuersicherung abgezogen. Die Gefellicaft ift verpflichtet, ihren hochbezahlten Beamten und Angestellten die Steuern sofort bei ber Gebaltsachlung abaugieben. Alle Umbauten im Kurhaus muß die Gefellicaft auf ihre Rechnung ausführen; fie bleiben jedoch Eigentum ber Stadt.

Der Hotelbetrieb in den oberen Räumen bes Kurhauses foll weiter bestehen bleiben und die Gesellschaft hat fich außerdem veroflicitet, fobald fie einigermaßen günstige Ergebniffe erzielt, entweder einer hier zu gründenden Sotelgesellschaft mit mehreren Millionen beizutreten oder hier in Mentel ein Sotel mit bis 100 Zimmern zu errichten. Außerdem foll ein Fluggengvertehr von Ronigsberg-Dattaig-Rowno und Riga hierher eingerichtet werden und die Mitglieder sollen freie Fahrt erhalten. Gbenfo sollen fie freie Dampferfahrt von Dandig-Königsberg, Libau und Helfingfors hierher erhalten.

Das über die Angelegenheit Bekannigewordene beschäftigt die Gemüter in Memel bereits des längeren und die Errichtung des Spielkafinos hier hat zweifellog eine erhebliche Gegnerschaft, die vor allen Dingen und mit Recht moralische und eihische Gründe ins Feld führt, welche wir bier nicht näher darzulegen brauchen. Gine Zu-ichrift, die wir vom Magistrat Memel erhalten und die die finanziellen und praftischen Gesichtspunkte hervorhebt, welche nach Ansicht des Magifirats für den Beichluß waren, geben wir im Folgenden wieder:

Der Stadtausschuß hat in seiner letzten Sitzung nach Anhörung des Magistrats und der Polizeiverwaltung die Konzession zur Errichtung eines geschloffenen Spielkafinos im Kurhaufe Sandfrug erteilt. Maßgebend mar für diesen Beichluß die Tatsache, daß einmal eine Spielbank eine gang außerordentlich gute Einnahme für die Stadtgemeinde bildet und daß weiter die Stadt Riga die Errichtung einer folden Spielbant plant. Bare Riga der Stadt Memel suvorgefommen, fo mare die Errichtung einer Spielbant in Memel

für Jahre hinaus unmöglich gewesen.
Die Zoppoter Kasinv-Gesculschaft führt ganz außerordemlich große Summen an die Stadtgemeinde Zoppot ab. Nehmen wir in Memel mur etwa den zehnten Teil der Zoppoter Ginnahme an, so würde die Stadt Memel doch noch eine bedeutende Jahreseinnahme haben. Singu tommen weiter die nicht unerheblichen Steuern der Angestellten ber Bant. Daß diese großen Summen für die Stadtgemeinde bei ihrer wenig günstigen finanziellen Lage eine freudig zu begrüßende Mehrelnnahme bilden werden, die es der Stadt er-möglichen wird, dringend notwendige Projekte in wirtschaftlicher, sozialez mid kulturellen Beziehung auszusühren, bedarf wohl nicht

der näheren Begründung. Wir denken hierbet n. a. an die vom Landesdirektorium verlangte Beteiligung der Stadt an den Mil-lionenkosten der Erweiterung des Hafens, weiter an den dringend erforderlichen Neubau eines großen Bolfsschulgebäudes, der Errichtung eines Sänglingsheims u. a. m. Auch der Ausbau des Seesbades Sandfrug wird sich dann ermöglichen lassen. Biffermäßig awar nicht ausbritchar, aber zweifellog in weit größerem Maße wird die Errichtung der Spielbant dem ganzen Geichäftsleben der Stadt und allen Bevölkerungsbreifen zugute kommen, da die Be-jucher des Spielkasinos ihre Einkäufe und die Vergebung ihrer gewerblichen Aufträge waturgemäß in Memel machen müssen. So scheiterte ja auch im Danziger Staatsrat der Antrag auf Ausgebung der Zoppoter Spielbank an dem icarfen einmittigen Protest der Sondt Zoppot und aller Bevölkerungskreife, die mit Recht darau hinwiesen, daß die Aufhebung der Spielbank den finanziellen Zufammenbruch der Stadigemeinde und die Bernichtung gahlreicher Existenzen bedeuten mürbe.

Schließlich wird die Spielgesellschaft dem Memelgebiet auch fin verkehrstechnischer Hinsicht Vorteil bringen, da für den Klub die Schaffung schnellster Verbindung von dem Auslande nach hierher

eine Lebensfrage bedeutet.

Einer eingehenden Bürdigung unterzogen die in Frage koms menden Behörden die zweifellos in moralischer Sinsicht bestehenden gewissen Bedenken. Doch war die Behörde der Ansicht, daß durch eine Berweigerung der beantragten Genehmigung teineswegs ein Spielen der in Frage kommenden Kreise verhindert wird, so lange die Bewohner Memels 3. B. mittels Flugzeugs nur in wenig mehr als 2½ Stunden die Zoppoter Spielbank erreichen können. Der Stadtausschuß hat daber geglaubt, die Konzession zwar zu erteilen, aber Bedingungen vorzuschreiben, nach benen in ber Sat nur eine siffermäßig verschwindende Angahl von Memellandern Mitglieder der KafinoGesellichaft werden kann. So sind sämtliche Beamte und Angestellte, die bei Behörden im Memelgebiet Dienst tun und sämtliche Memelländer, die ein Fahreseinkommen unter 25000 Mark versteuern, von der Aufrahm der Aufnahme in das Spielkafino ausgeschloffen.

Außerdem gehört der Kommission, der die Prüfung zur Aufnahme der Mitglieder obliegt, ein Vertreter der Behörde an. Uebrigens set erwähnt, daß nach den eingezogenen Erkundigungen, 3. B. der Zoppoter Spielklub, in so einwandfreier Weise gesührt wird, daß die früher heftigen Angriffe völlig aufgehört haben. Erwähnt sei auch, daß in anderem Ländern, so in Frankreich und Italien, gleichfalls Spielklubs gestattet sind.

Die Eröffnung des hiefigen Spielklubs wird voraussichtlich am 15. Juni d. Is. im Kurhause erfolgen, bessen untere Räume noch extsprechend umgebaut werden.

# Oeffnung der Safen von Petersburg und Kronfiadt

Baris, 12. Mat. (Priv.Tel.) "Betit Paristen" veröffentlicht einen vom 8. Mai in Mostan aufgegebenen Funkspruch, in dem es heißt: Die xussische Regierung kündigt die Deffung der Häfen von Petersburg und Kronstadt an und veröffentsicht gleichzeitig vorläusige Bestimmungen für die Einfahrt von Schiffen in die westlichen Häfen am Finnischen Golf und für die Schiffahrt zwischen Kronstadt und Keval.

### Troftlose Lage im Ponezbesten

\* Reval, 9. Mat. Der Vorsitzende bes ruffischen Berbanbes bet Bergarbeiter Artem traf aus dem Donezbecken in Moskfan zur Berichterstattung ein. Er erklärte die Lage im Donezbecken für außerordentlich trostlos. Der Mangel an Wohnungen, Kleidern und Nahrungsmitteln set schuld daran, daß Zehntausende von Bergarbeitern nicht arbeiten können.

# Die Regierung der Republik des fernen Oftens

\* Helfingfors, 10. Mai. Nachdem die konfittuierende Versamm lung der Republik des fernen Oftens die Konstituante-tagung für beendet und fich jur Bolksversammlung erklärte, mählte sie am 24. 4. eine neue Regterung für zwei Jahre. Den Posten des Ministerpräsidenten iibernahm Alexander Arasnofdte tow, ben bes Bigepräfidenten Matwejem.

# Note Arenz-Konferenz in Kopenhagen

\* Kovenhagen, 12. Mat. (Tel.) An der vom 20. bis 25. Mat in Kopenhagen stattsindenden Roten Kreuz-Konserenz zur Beratung der Maßnahmen betressend Bekämplung der Geschlechtsfrankheiten nehmen als deutsche Delegierte Prof. Pinkus und Prof. Galewsky als Vertreter des Deutschen Roten Kreuzes teil. Außer Deutschland beteiligen sich auch England, holland, die standinavischen Länder und Finnland.

# Alus dem Amtsblatt

Ausfuhr von Brennhola und Torf

Die Ausfuhr von Brennholz und Torf darf nur auf Grund vom Kandesdirektorium ausgestellter Ausfuhrgenehmigungen erfolgen. – Für die Ausfuhr von Brennholz wird eine Gebühr von, 10,— Wf. pro Raummeter und für die Ausfuhr von Dorf eine Gebühr von 50 Bf. pro 3tr. feftgefett.

# Ausfuhr von Wild

In Ergänzung ber Befanntmachung bes Ausichuffes ber ftans bigen Lebensmittelversorgungskommission vom 5. Juli 1920 betr. Ausfuhr von Wild wird hiermit angeordnet, bag neben bem in biefer Bekanntmachung bezeichneten Wild ein Rebbod von jeder gepachteten Jagb burch die Jagdpachter abgabe- und genehmigungsfret ausgeführt werben barf.

# Gichamt Memet

Die Nacheichung der Präzistonswagen und Gewichte in den Krankenhäusern, Apotheken, Banken usw., die vor der Abtrennung des Gebiets ausschließlich durch das Eichamt Konigsberg ausgeführt wurde, ift bem Landeseichanet in Memel jun Ausführung und weiteren Beranlaffung übertragen.

# Biehweibe im Memelgebiet

Auf Grund des §3 der landespolizeilichen Anordnung Betr. Mas-Ruf Grund des §3 der landespolizeiligen Anordnung betr. Maßregeln gegen die Kinderpest vom 30. Dezember 1920 wird dez de utsichen Vtehbesitzern, die Eigentümer von Viehweiden im Wemelgebiet sind, erlaubt, ihr Vieh zum Weiden in das Memel-gebiet zu bringen. Beim Ueberschreiten der Grenze ist im jedem Falle ein amtstierärztliches Zeugnis darüber beizubringen, daß das betreffende Vieh und auch die Gehösse, aus denen das Vieh stammt, feuchenfrei find.

# Memelgan und Nachbarn

\*Aus Litamen. [Kückfehr litanischer Flüchtlinge aus Sowjetrußland.] Der "Lit. Tel. Ag." aufolge sind sür die Kückehr von Flüchtlingen aus Rußland solgende Zeitpunste seitgeist worden: Am 10. Mai sollte ein Transport von 20 Waggons mit 500 Klückfingen von Bensa nach Kosanow gehen, am 15. Mai von Kalan nach Kosanow ebensals 20 Waggons mit 500 Personen. Weitere is 20 Waggons mit 500 Personen werden abgehen: am 20. Mai aus Wosronesch, am 28. Mai aus Bosronesch, am 28. Mai aus Eladinit, am 28. Mai aus Kurst, am 25. Mai aus Samara, am 25. Mai aus Pesatevinenburg, am 28. Mai aus Simbiris, am 28. Mai aus Pickeljabinis, am 20. Mai aus Mossau, am 30. Mai aus Omit und am 30. Mai von der Frontlinie bei Wiebist. Das Jentralrückwanderungs-Konnites hat den örtlichen Komittees den Besehl erreilt, die Kapiere und Listen der Rücksehrer der litanischen Vertretung zur Visierung zu übersenden. Aus der ultraine werden zwei Transporte mit 1200 Personen abgehen. Wis der ultraine werden zwei Transporte mit 1200 Personen abgehen. Wis der ultraine Geräflunge litanischer Abstammung entlassen werden, andere 12, die durch den Ammessievaragraphen des Friedensvertrages nicht berührt werden, verbleiden in russischet. Weitere vier haben aus ibr Owtionsrecht sür Litauen verzichtet.

Aleine Chronit

In einem Bassergraben unweit der Wegebiegung Damkrug-Vembruch im Kreis Riederung wurde eine Frauenleiche gefunden. In der rechten hand bielt die unbekannte Tote eine Markttasche ohne jeglichen Inhalt. Aeußere Spuren, die auf eine gewaltsame Todesart hindeuten, waren an der Leiche nicht sichtbar. Anscheinend ist die Ver-unglückte, die mit den Verhältnissen der Landstraße nicht vertraut mar, in den dunksen Nachtstunden in den Bassergraben gestürzt und ertnunken.

Schl. Am Mittwoch, den 25. Mai, findet in der Bürger-Ressource in Königsberg der zweite oft preußische Dandwerksmeister aus allen Teilen der Provinz erwartet werden. Wit der Tagung ist eine konstituierende Situng des Lande zwerbandes des oftpreußischen Sandwarfs nerhunder

Sine fleischlofe Woche, die durch einen Demonstrationsstreik der Fleischer der Danziger Bewölkerung beschert worden war, ist vorüber. Der Senat hat die verlucksweise Ausbebung der Höchter für Frischsleich beschlossen. Daraushin begannen die Danziger Fleischer sich mit dem Gefriersleisch einzudeden, das zu den bisherigen Höchspreisen abgegeben wird.

# Städtisches Schauspielhaus Memel

Operation und Opern-Nachspielgeit Erstaufführung: "Der legte Walzer"

Overette in drei Aften von Jufius Brammer und Alfred Grun-wald. Mufit von Oscar Straus.

Derrette in drei Aften von Justins Brammer und Alfred Grünwald. Musif von Oscar Straus.

Unser neutlice Urteit, daß sich die Lustührungen des Tissiere
Stadtheater-Enjembles in einer sich steigendernden Entwidelung darbieten, wurde durch die am Diensiag und Kittmode erfolgten Biedergaden der Oscar Straus'iden Operette "Der Leste Baker"
von neuem bestätzt. Wenstallich waren diese tatsächich das Bemerkenswerteste unter dem disder Gebotewen, iowohl bezüglich des
rein Gelanglichen und des Anstrumensalen, wie auch des Darstellerichen. "Der letzte Baker" besitzt ein nicht uninteresiantes
Sibretto, dem eine Handlung zugrunde siegt, die glaubwürdig und
sem letzten Horball eine unge Dame, Baronesse Bera Aliameta von
dem Judringlichseiten des betrunkenen Prinzen Paul beschätzt. Aus
Nache dassit läst letzterer ihn verhaften und in das Schloß des alten
Generals Wiecu Kralinsti gesamen ieben, der sich, gleichfalls auf Petreiben des Prinzen Paul, am solgenden Tage mit Baronesse Vera Bein Leden lassen uns. Durch die Klänge der Tanzanusis der Dockseitssseier angelokt, erbittet er sich vom General die seite Enre In einem ihr als Hochzeitsgabe siberreichten Kinge erkennt Bera in dem Grasen ihren damaligen Beschützer, sehnlucksvolle Alebe ente brennt in beiber Seizen. Bera verlucht den Grasen zu reiter. Sie verläandigt dem Eatsionskos der nachen Gijenbahnbakteitelle, dem das fälligen Nord-Exprekang zum Galten zu beingen, der Gras ibl mit ihm als "Kurier des Kaisers" entstieden. Um Bera nicht bloßau-ktellen, milligt der Gras schausen was Ban ein, kehrt aber, nach-dem der Eilzug die Station passiert, zum Schose aus ehren der Brinzen Baul Gerführt. Siechin wird und Baronesse Bera entsührt, die ihm in einem Schlitten folgte. Es gelingt ühr nun, dem umge-bärdigen Prinzen an bändigen, sie erwirft des Kraesen Bereitung und minnt des Prinzen gesellen sich nun retzvolle Seenenbeilder, hervorgerusen durch der Tanzreigen der Damen vom Balleit. Also alles in alem eine große Kusinstöne den nunntigen Brautianz der

Bildstäche!

Bon den Darstellern gebührt wie immer das erste Sob Lily Gredin. Während sie sich disher im Soudrettenfach aufs trefslichste bewährte, alänzte sie dier zur Abwechselung einmal als erste Sängerin. Und das tatsächlich wieder mit ganz hervorragend gutem Gelingen. Das Vornehme ihres ganzem Sichgebens war etwas so vollendet Ausgeglichenes, daß man nicht wuste, was mehr gelobt werden könnte, ihr kunstvolles Singen, oder ihre hervorragende Spielgewandtseit, oder ihre anmutigen Tanzbewegungen. Es ist wohlverkändlich, daß es sich mit solls einer Vartnerin gut spielen länt, und daß Sandrost of it sein bestes gad, um neben ihr Schritt halten zu können. Sein Graf Dimitri war die beste seiner bisherigen Leisungen und offenbarte uns einen so ausgezeichmeten Sänger und Darsteller, daß mir ihm unsere volle Amerkennung nicht versagen können. Wir müßten num seden einzelnen der Mitwirkenden aufzählen, wenn wir alle namhaft machen wollten, denem der durchschlagende Ersolg dieser Operette auch bei uns zu danken war. Venn wir aus Raummangel davon abseden, fönnen wir jedoch nicht ganz derer vergessen, die mit bestem Ersolge beteiligt waren und dennoch nicht einmal auf dem Theaterzeitel Erwähmung fanden.

# Cotales

Memel, ben 13. Mai 1921.

Tre Met, den 13. Wint 1921.

\*\* [In der gestrigen Stadtverordnetensitung] fand zu Beginn der Sizung durch Bürgermeister Schulz in Vertretung des dis zum 6. Junt beurlaubten Oberbürgermeisters die Sinsührung des neugewählten und bestätigten besoldeten Stadtrats de la Chaux statt. Bürgermeister Schulz begrüßte den neuen Witarbeiter unter Hinweis auf die kommende wirtschaftliche und sonstige Entwicklung der Stadt Memel, an der er in der wichtigen Stellung als Leiter des Wohnungsamts und als Stadtsudikus mitzuarbeiten bestimmt sei. Etadtve-Borst. Scharfsetter begrüßte den neuen Stadtrat namens der Stadtverondmeten und sprach die Hossistung aus, daß es ihm gelingen möge, das Wohnungselend in der Stadt Memel zu beseitigen. Stadtrat de la Chaux versprach, alle Kräste um so frendiger an die Lösung dieser schweren Auswahe sehn du wollen, als seine Familie seit mehr als 200 Jahren im alten Dispreußen anfässig sei und auch nach Memel einen Zweig entsandt habe, wo er sich daher wie zu Hause fühle und es als eine Herzenspflicht betrachte, die ihm übertragenen Geschäfte unter Einsah seines ganzen Könnens nach Möglichkeit zu erfüllen. — In die in der letzten Stadtverordnetenstung beschlossene Kommission, welche über unter Umstellung des Betriebes der Handelsanskalten sowie des Gas- und Wasserwerfes nach kausmännischen Gesichtspunkten beraten soll, wurden die Stadtverordneten Abelmann, Pierach, Randel und Scharfseiter gewählt. Auf Antrag Maties wurde die Ausgabe der Kommission dahin erweitert, daß sie auch das Projekt der Grindung einer Stadtbank priifen und entsprechende Vorschläge machen soll. — Zum Bau des Panischker Anschlüfzeises, mit dem städtischerseits sofort begonnen werden soll, wurde eine Willion Mark aus Anleihemitteln unter der Bedingung bewilligt, daß bie Intereffenten 2/s der Zinsgarantie dafür übernehmen. — Zum Bau von 46 Häusern mit 328 Wohnungen wurde das in Frage kommende. Gelande gwischen Wiesen- und Polangenstraße, in der Moltkestraße und öftlich des Schlachthofs im Erbbaurecht gu einem Bing von 10 Pf.

pro Quadratmeter abgegeben. Die Uebernahme der Bürgichaft bet der städtischen Sparkaffe für etwa eine Million Mark Bandarleben an Privatpersonen bezw. die Bewilligung von etwa 70 000 Mark Binsen Privatpersonen bezw. die Bewilligung von etwa 70000 Mark Iinsen und Tilgung dassir wurde gleichfalls genehmigt. — Der Erhöhung der Stenersäße für die Erlaudnis zum Betriebe der Gasiwirtschaften wurde zugestimmt. Sie sind gestasselt von 300 Mf, dei Gewerbesteuerfreiheit dis zu 6000 Mf, in der ersten Gewerbesteuerslasse. — Auch die Biegegeldsähe für die Benutzung der städtischen Wage wurden neu sestgeset. — Der im Etat vorgeschene Betrag zur Beschäftung von Lermmitteln sür undemittelte Schüler wurde von 8900 Mf. auf 21 900 Mf. erhöht. — Die Vorlage betr. Einrichtung eines Kommissionseitungen der Stadduernersweten und die Dringlisseitskope signngszimmers für die Stadtverordneten und die Dringlichkeitsvorlage betr. das Verbot von Hausschlachtungen in den Vororten wurden andgeseht und sollen noch einmal von den Fraktionen durchberaten

\* [Gin Borgug Infterburg. Marienburg.] Die Gifenbahndirettion Ronigeberg teilt mit: Anläglich bes Bfingft. vertehrs wird heute, Freitag ben 13. Mai und morgen, Gonn= abend ben 14. Mai, jur Entlaftung bes Sauptzuges D 4 von Infterburg nach Marienburg ein Borzug D 4 nach folgendem Fahrplan vertehren : ab Infterburg 542 nachm., ab Beblau 617, ab Zopiau 630, ab Rönigsberg Sof. 725, ab Braunsberg 837, ab Elbing 929, an Marienburg 956 abends. Es wird infolgebeffen bei dem hauptzuge D 4 ab Infterburg 601, ab Rönigsberg 744 an diesen beiden Zagen ber Berfonen vertehr zwischen den Stationen Insterburg und Marienburg gefperrt, fo daß nur Reifende mit Fahrfarten für bie Durchfahrt burch ben forribor ben hauptzug benugen burfen. Reifende noch ben Zwischenstationen Konigsberg, Taviau, Beblau, Glbing, Marienburg, fowie Reifenbe in Richtung nach Dangig werden auf ben Borzug D 4 verwiesen. Der Memeler Mittagezug, ber um 5.36 Uhr nachmittags in Insterburg eintrifft, hat Anschluß an Diesem Borzug.

\* (Boftbeftellung ju Bfingften.] Um 1. Pfingfts feiertag findet eine Briefbeftellung burch famtliche Ortebefteller, eine Gelb., Batet. und Landbeftellung ftatt, am 2. Pfingftfeiertag eine Briefbestellung durch fämtliche Ortsbesteller, die Gelde, Patet- und Landbestellung rubt. Der Schalterbienst wird an beiben Feiertagen wie an Sonntagen mahrgenommen. Die Bahnpoften vertebren wie an

\* [Bur Lehrerkammerwahl im Memelgebiet] ift nur ein Bahlvorschlag eingegangen. Als Mitglieber sind ernannt: 1. Friz Blode, Lehrer, Mellneraggen, 2. Bernhard Liebe, Lehrer, Papelischen, 3. Friz Behmeyer, Lehrer, Cullmen-Kulken, 4. Balter Stumber, Nektor, Memel, 5. Otto Krauleidat, Lehrer, Bischwill, 6. May Krämer, Lehrer, Pagrienen, 7. Elise Rasch, Lehrerin, Memel-Schmelz, 8. Paul Korn, Lehrer, Dittouen, Rajd, Lehrerm, Nemel-Schmelz, 8. paul Kokn, Lehrer, Dittalen, 9. Ernst Laußus, Lehrer, Pagulbinnen, 10. Karl Mayat, Lehrer, Scießgirren I, 11. Michael Jurkschaft, Lehrer, Wilkieten, 12. Paul Alimfeit, Lehrer, Memel; als Stellvertreter: 1. May Jagitaidt Lehrer, Scarde, 2. Normann Skodlerak, Lehrer, Oksclinden, 3. Michael Strangalies, Lehrer, Pageldienen, 4. Julius Rohrmoser, Lehrer, Wemel-Bonrmelsvitte, 5. Gustav Berdow, Lehrer, Pogegen, 6. Gustav Elbe, Lehrer, Pofalna, 7. Olga Skorupowski, Lehrerin, Wemel & Otto Geschundt, Kehrer, Pallaten, 9. War Ildamat, Rehrer, Ukressen, 10. Otto Breuk. Kollaten, 9. Max Abomat, Lehrer, Ufpelfen, 10. Otto Preuß, Lehrer, Milofnen, 11. Sans Samann, Präzentor, Dawillen, 12. Karl Schneiber, Lehrer, Memel-Schmelz. — Da nur biefer eine Wahlvorschlag eingegangen ist, so gilt dieser nach Sat 22 der Wahlordnung als gewählt. Gine Wahlhandlung findet baber

\* [Das Berzeichnis der im Memelgebiet guge: laffenen Kraftfahrzeuge] umfaßt nun 85 Nummern.

\* [Der Bund ber technifchen Angestellten und Beamten, | Ortsverwaltung Memel, hielt, wie uns geschrieben wird, am Freitag den 6. Mat in Beiffons Beinftuben in der Fischerwird, am Freitag den 6. Wat in Weihons Weinlieden in der Filderfiraße seine Monatsversammlung ab, die der Borstbende, Herr Hammer um 8½ Uhr eröffnete. Herr Hae fe seinen auf der April-Versammlung gehaltenen Vortrag über Schiffbau fort. In seinem arsten Vortrag sührte er in anschaulicher, gemein-verständlicher Weise die Entwicklung des Handelsschiffsbaues vor Augen, wobei er, bei dem einschen Baumstamm der vorgeschichtlichen Bolker beginnend, alle Hauptstufen, die der Schiffbau- ge-nommen hat, berührte: das Floß, den Einbaum, das Ruder-, Segel-, Dampf- und Motorschiff. Sodann erläuterte er den Mitgliedern die Entstehung eines modernen, mit Dampf betriebenen Handelsschiffes von der Kiellegung dis zum Stapellauf. Lebhaftes Interesse erweckten seine Ausführungen über den Bau eines Ozeanriesen von 56 000 To. Auf der letten Bersammlung verbreitete fich Redner über die Bauart, die Zuverlässigkeit und wahrscheinliche Lebens-dauer der Eisenbetonschiffe und kam bann auf den Kriegsschiffbau zu sprechen. Der Vortragende gab hierbei zunächst nochmals einen geschichtlichen Ueberblick der Entwicklung der Kriegsfahrzeuge und mußte durch feine Ausführungen über den feit der mitte des 19. Jahrhunderts erfolgten gewaltigen Umschwung im Kriegsschiffbau und fiber die verschiedenen Arten der Kriegsfahrzeuge feine Bubbrer bis gulett gut feffeln. Gin wie lebhaftes Intereffe bie Mitglieder an feinen beiben Borträgen nahmen, ging aus ben gablreichen Anfragen hervor, die seitens der Kollegen nach dem Vortrag an ihm gerichtet murden. Nachdem der Vorsibende dem Redner sitr seine außer-ordentlich sehrreichen Aussiührungen, die noch durch ein Woden und Punkt 2 der Tagesordnung näheres über die von den großen Arbeitnehmerverbanden an den meiften Orten Deutschlands burchgeführte Arheiterbetütiben in det meisten Etter Demigiantos pringesuchen Zusammensassing aller kommunalen Arbeitnehmer zur sogenannten "Faka" aus, wobei er betonte, daß die Möglichkeit zur Durchführung dieser Bestrebungen auch hier gegeben sei, da schon verschiedene Verbände sich dieserhalb mit unserer Orisverwaltung in Verbindung gesetzt hätten. Nachdem er den Mitgliebern Mitteilungen über die Mitglieberbewegung und die Gingange gemacht hatte, feste noch eine lebhafte Debatte über die beabsichtigte Vern steingewinnung ein. Der Vorsitzende schloß die Versammlung um 11 Uhr mit dem Hinweis auf den Vortrag über Eisenbetonbau, dem Kollege Becker auf der Juni-Versammlung halten wird, und auf einen späteren des Herrn Haesse über Lustschiff- und Flugzeugbau.

\* [Städtisches Schauspielhaus.] Aus bem Theaterburo fchreibt man uns : Am 1. Pfingftfeiertag finbet bie unwiderruflich lette Aufführung von Richard Straug Deifteroperette "Die Flebermaus" flatt und zwar in gleicher Befegung wie bei ber Premiere. Am 2. Bfingftfeiertag folgt bann bie britte und lette Aufführung von Ben Blech's Operettennopitat "Die Strohwitme". Beibe Aufführungen beginnen icon um 71/2 Uhr, worauf hierburch gang befonders bingemiefen mirb.

\* Die Fahre Ballaftplag. Guberfpige] wird von Bfingften ab wieder täglich vertebren. Bom Landungsplag der Fahre aus ift ber Seeftrand in menigen Minuten gu erreichen. Die Abfahrte. eiten find aus ber Angeige gu erfeben.

# Standesamt der Stadt Memel

vom 12. Mai 1921

Aufgeboten: Robichlächter Frang Willy Rofenbach mit Jelene Berta Schend, beibe von Ronigsberg i. Br.

Chefchliegungen: Arbeiter Buftan Raftaun mit Dienftbotin derta Dudjone ; Oberbrieftrager a. D. Janis Bertams von Schmelz mit Altfigerwitme Ilze Enfins, geb. Rlimteit, von hier.

Geboren: Zwei Gohne: bem Maurer Otto Jurgan. - Gin -ohn: dem Arbeiter Frang John Richard Braun von Gdimela.

# Sandel und Schiffahrt

Berliner Börfe.

\* Berlin, 12. Mat. (Tel.)

Die Besserung der Mark im Anslande, namentlich in Amerika, und die Zeinungsmeldung von der angeblich geplanten Finanzstonserenz der alliterten Mächte unter Teilnahme Deutschlands hatten zur Folge, daß die Börse in freundlicher Stimmung verkehrte. Allersdings ließ die Zurückbaltung, die sich die Börsenbeiucher noch vielkach auferlegen, kein umfangreiches Geschäft im allgemeinen aufkommen. Die Kursveränderungen waren aber, abgeieben von einigen wenigen Ausnahmen, nach oben gerichtet und betrugen eima 1 bis 5 Krozent. Khönivaktien gewonnen bei verhältnisnäßig bedeutenden Umfässem 8 Krozent. Augsburg-Nürmberger Malchinem begegnetem lebhafter Kauslust und kiegen 12 Krozent. Heste Stimmung trat sit Schissfahrisaktien herwor, wo Handung-Pafetschrt eiwa 5 Krozent, Nordsbeutscher Rlogd II-a Krozent und Hans 8 Krozent gewannen. Balutawwerte waren meilt niedriger, und von sestwenzinslichen Werten zogen Freußische Konsols an. Die Dewisenkurgt besteligten sich nach nambaster Abschwächung am Vonmittag zunächst etwas, gaben aber dann wieder nach, insbesondere der Dollar. Für die nur zu Einheitssfursen gehandelten Andustrievapiere bestand vermehrte Kauslust.

### Telegrabbiiche Auszahlungen

			# Berlin,	12. Mai.	(Tel.)
	Gelb	Brief		(Selb	Brief
mfterbRotterd	2182,80	2187,20	Spanien . ,	830,65	832,35
riifiel-Antwerpen .	504,45	505,55	Wien alt	-	
riftiania	1008,95	1011,05	Bien in Difc. Deft.	13.48	13.52
penhagen	1108,85 1438,55	1106,15	abgestempelt	87.20	87,40
tocholm	132.85	133.15	Budabelt	28.97	29,03
alien .	320.63	321,35	Bulgarien	-	-
ndon	242,75	243,25	Ronftantinopel	-	-
emnort	60.68	60.82	Bolen	7,25	-
aris	506,95	508,05	Rriesnoten	13,50	1
diweiz	1085,40	1 1087,60	Baridau	7,00	

Marffurje im Ausland: Holland 4,52, Burich 9,15, Ropenhagen 9,10, Stocholm 6,95. (Briv.-Tel.)

\* Bom Berliner Produktenmarkt. Berlin, 12. Mak. (Tel.) Am Produktenmarkt drückte die Besserung des Markturses in Amerika auf den Masspreis. Die Schwierigkeiten, die nach Oberschlessen verskanste Ware nach dort zu bringen, trug zur Vermehrung des Angedotes dei. Hilsenfrüchte hatten ruhiges Geschäft. Die vom Angedot gesorderten Preise waren schwer zu bezahlen. Hir Kavs zeigte sich Rachfrage aus Mitteldeukschand. Leinkaat war in bester gelber Ware begehrt. Hir Schnikel und Delkuchen hat sich das Interesse verswindert. Der und Stroh waren vernachlössigt. minbert, Beu und Stroh waren vernachläffigt.

### Memeler Shiffsnachrichten Giugekommen

Abreffiert

S RAMES	5	<b>PERSONAL PROPERTY NAMED IN COLUMN STATE OF THE PERSON NAMED IN CO</b>				an
247	12	StadtStolp SD.	Andreis	Helfing= fors	leer	R. Menhoefer
	Ö		571+	gegangen		DESCRIPTION OF THE PARTY OF THE
			2411	ogegungen		
Mr	Mai	Shiff	Rapitan	Rach	Mit	Belaben
200	306	Cujiji	Scuption.	A MIRA BASO	2011	bon
247	12	Attila SD.	Woter	Swine-	Sola	(Sachs
248	醤	Normal SD.	3immer=	miinbe Middels:		Rafthal & Co.
	膃		mann	burg		Inemittant on one

burg Am 12. Mai: 12 Uhr am Begelftand 0,30 m. — Bind: NO. 3. Strom: ein. Seegang: —. Bei portiebenbem Begelftand und ruhiger juluffiger Tiefgang in der Baatenlinie 5,7 m.

# Wetterwarte

Wettervorauslage für Freitag, den 13. Mai:

Bollig, teis heiter sowie meift troden und mäßig warm bei fcmachen nordlichen

Temperaturen in Memel am 12. Mai.

Morgens 6 Uhr: + 11.0 Grad Celfius, 9 Uhr: + 8,5, mitt 12 Uhr: + 12,7, nachmittags 8 Uhr: + 16.2, abends 6 Uhr: + 15,4.

Witterungsüberficht von Donnerstag, den 12. Mai, 8 Ubr morgens.

Bei zunächt ichwachen südöstlichen dis südlichen, später nach Norden drechenden Winden dauerte gestern kagsüber in unierem Bezirf das trockene, heitere und warme Wetter fort. In der Nacht trat karke Bewölfung und geringe Abstühlung ein. In Deutschland war es heute früh im Kordwesten dei schwachen östlichen Winden werter, sonst bei schwachen nördlichen Winden wolfig und im Südosten regnerisch, sowie im Osten allgemein kühler. Auch heute ist die Auftdruckverteilung noch iehr gleichmäßig. Ein flaches Hochdruckebiet erstreckt sich von Erardinavien nach Wesstehenstschland, ein anderes liegt westlich von Größdritannien, während flache Tiefdruckgebiete über Westrisbland sowie über England und Nordstrankreich liegen. Riederschlägefielen in Wesseuropa, Süddeutschland und sieslenweise in Standinavien, Schlessen hatte Gewitter.

Beobachtungs=	Wetter	Grad Cell.	Nied.= imlag mm	Beobachtungs- orte	Weiter	Grad Celj.	Nied. idilag
Königsby. Insterburg Tilst Marggrab. Ortelsburg	s. heiter wolfig	15 16 17 14 16 15	00000	Samburg Berlin Breslau München Havarande	heiter wolfig Regen heiter	14 15 14 18 5	0,2300

Wetter - Bericht für die Offfechafen von Donnerstag, ben 12. Mai, 8 Uhr morgens.

Nordwestdeutschland, 766 westlich Frand, Diefbrudgebiete 767 Sübstandinavien, Rordwestdeutschland, 766 westlich Frand, Diefbrudgebiete 761 Westruftland, 762 England Kordfrankreich. — B in b und B etter: Kordier schwache Osiwinde, heiter, Ostjee schwache Kordwinde, wolfig, morgen Fortbauer.

Stationen	Baro: meter mm	Wichtung	nd   Stärte	Wetter	Tempe: ratur Celfius	Bemerfungen
Studesnaes Bult Swinemunde	767,4 768,7 764,5	OND. ND. N.	1 2 4	Nebel heiter wolfig	+ 7 +12 +11	
Memel Glagen Kovenhagen Bysby Stockbolm	763,3 765,4 766,1 764,1 768,7	NNB. B. N. N. hin	IL CO DE CE	Rebel wolfig flar heiter bedeat	+11 +9 +11 +12 +11	

Heute: Oratorienverein.

Stadt. Schauspielhaus.

Leitung: H. Albers. Freitag, Sthr: Gafifpiet bes herrn Eugen Zadeck vom Stadt: Strohwistve', Decrette, in 3 Aufzigen bon Leo Blech.

sonnabend, Alhr: Gaße fpiel besherrn Eugen Zadeck vom Stadt. heater Leivzig: "Die Strobwitwe". Operette in 3 Aufzügen von Leo Blech.

Sonntag (1. Feiertag),
T'/2, Uhr: Lum letten
Male. Die Fleder:
mans. Operette in
3 Aften von Strauß.
Whontag (2. Feiertag),
T'/2, Uhr: Lum letten
Male. Die Strohmitme, Operette in
3 Aften von Leo Blech. Mitwirtenbe: Das ge. jamte Operetten.Ber- of ional des Tiffter o Stadttheaters unter O Leitung des Direktors Kurt Grebin.

Orchefter : Die ftabt.

Achtung! Bur Gründung eines Biafensport- u. Fußball-Klubs sindet am dritten Bfingstfeiertag, 4 Uhr nachm., im Fischor'ichen Gasthause in Wilkieten

eine Berfammlung

wecks Aufnahme von Witgliedern statt.
Sportliedende Männer von Bilfieten und Umgegend werden hierzu ergebenst eingeladen. Die Veranstalter.

Nach Schlug ber Ber-

Pfingstball, wozu wir die Damen der Umgegend ergebenft einladen.

Derreile

bis zum Hochsommer. Frau Meskat, Pianistin Bfingstansflüge nach Schwarzort.

WELL.

Dambfer "Bhönir"
macht am 1. n. 2. Feiertag awei Spazierfahrten
nach Schwarzort.
Mbfahrt d. d. Karlsbrücke
9 Uhr dorm. n. 1 Uhr nachm.
Rückfahrkarten
Erwachsene 6 Mt., Kinder
3 Mt.
Fahrkartenandgabe
an Bord.
Borverkanf
im Reifebüro Robert
Meyhoefer, Börsenknaße.
Tilfiter Dambfer-Verein

Tilsiter Dampfer-Berein A. G. (Geschäftsstelle Königsberg) Expedition Gebr. Bieber Tel. 136.



Um1.u.2.Pfingftfeiertag

Salondampfer Spazierfahrten von Memel ... 6dwarzort

Abfahrt bom Hauptzollamt 9 Uhr vormittags und 1 Uhr nachmittags. Nahrbreis für die Sin- und Ridfahrt 5 DR., Rinder 3 MR.

Gebr. Berger, Dampffdiffffreeberei.

Memeler Rleinbahnen Am 1. und 2. Pfingitfeiertag berfehren bie Büge wie an ben Wochen-

Berdingung. Die Ausführung Arbeiten gum Um-Erweiterungsban der bands- und gehobenen Bolfsichule in Dendefrug:

Bollsschule in Hehderug:
Mbbruchs. Erd..
Maurer. Dachdectr.
arbeiten und Materiallieserung jollen vergeben
werden. Der gesamte Kostenanischag beläuft sich auf
800 000 Mark. Die Unterlagen und Zeichnungen liegen
in der Kreisbauberatungsstelle
aus, können auch von dort
gegen Erhaltung der Schreibgedihren von 15.00 Mark, ab
Montag, den 9. d. Mis,
bezogen werden.
Angebote mit entsprechender
Aufschrift sind verschlossen die
Wittwoch, den 18. d. Mis,
vormittags 10 Uhr, der Kreisdauberatungsstelle einzureichen, wo auch die Desnung
erfolgt. Auschlagsfrist LageEs werden nur Unternehmer
des Memelgebiets berücksichtigt.

des Mentage fichtigt. Herbandevorsteher Bethke.

Kammer-Licht-Spiele

vom 13.—16. Mai 1921.

Johann **Baptiste Lingg** 

Mia May - Bruno Kastner

Ein Lichtstrahl im Dunkel.

Ausflug der Jugend.

Komm. Urb.-Jugend einen Ausflug längst ber Nehrung an Fuß nach Rossitten. Rückehr 2 Feiertag. Alle Freunde und Freundinnen und sonstige Gönner der Jugend sind dazu herzlich eingeladen. Tresspunkt 81/4, Uhr Sandrugfähre.

N. B. Alle Teilnehmer treffen' fich jur Borbesprechung bei Wolf, Gesellschaftshaus, Holsftraße. Der Aftionsansichuf.

Im Tannental in

Schwarzoft

findet am 2. Pfingfitag, um 3 Uhr, ein

wogn Jung und Alt freundlich eingelaben ift. Die Chriftl. Gemeinschaften von Memel.

Verband der Sandwirtschaft Rirchspielgruppe Karkelbeck

Dienstag, ben 17. Mai 3'/, Uhr nachmittags Gafthans Petereit, Darguffen :

itgliederversammlung

1. Organisation und die Landwirtschaft (Ref. **H. Sz.** aus R.) 2. Der Berband und die gegenwärtige Lage der Landwirtschaft (Ref. Geschäftsf.)

Es ift bringend nötig, baß alle Landwirte bes Kirchiviels Karkelbeck basu ericheinen. Der Vorstand.

Sonnabend, den 14. d. Mts. find unsere Geschäftsräume von 121hr mittags an geschlossen.

Vorschuss-Verein Memel E. G. m. u. H. Bolangenfix. 14.

Unferer werten Rundichaft geben hiermit befannt, daß wir für die Sommermonate

durchgehende Arbeitszeit bon 8-4 Uhr

eingerichtet baben. Bluhm, Heygster & Eschle.

Sandfrug. Beitungsbestelldienst

für die Bewohner am Sandfrug beginnt mit dem 15. Mai.

Die neben dem Abonnement zu berechnende Bestellgebühr beträgt 3 Mf. monatlich. Die Zustellung ins haus erfolgt jeden Morgen nach der ersten Dampferüberfahrt.

Abonnementsbestellungen für jede Bezugszeit werden in unserer Expedition entgegengenommen.

Derlagdes,, Memeler Dampfboot" F. W. Siebert.

Bum Pfingftfefte

prima Gummimäntel, gindersweater, Ginfahhemden, Damenftrümpfe, Sochen, Frawatten, Sportkragen, Danerwälche u. andere Artikel gu bejonders ermäßigten Breifen. Rein Raufswang. C. Wabulat, Rene Gtr. Lichtspiele

Apollo Urania Anfang 6 Uhr, Sonntags 4 Uhr

Schünzel, Veiät, Hanni Weisse, Anita Berber, Hilde Wörner in: Der Graf von

Monumentalfilm aus dem Leben des grössten Abenteurers.

Blanche Gordon

Cagliostro

Vampire sechster (letzter) Teil Die Bluthochzeit Detektiv-Sensation.

00000000

0000

City-Bank John Harrisson-Sensations - Grossfilm. Sehr spannend. » Lillys Liebesleiter

Kriminal-Schauspiel, original amerikan. Film. Lya Ley-Lustspiel. Trotz der teuren Programme gewöhnl. Preise.

Die Fabre verfehrt vom 15. Mai ab täglich.

Werktags

Abfahrt Ballaftblas: Mbfahrt Süberfviße : nachm. 215, 245, 315, 415, 516, 616, 746,

bornt. von 7—12 Uhr ftiindl. nachm. " 10-9 " halbstündl.

vorm. 715-1215 ftundlnachm. von 145—91 halbstündt.

Mn Regentagen fällt Werktags die Tour 2°, 4 und 6 Uhr aus. Sonntags die Bormittagsfahrten und verkehrt das Boot von 2 Uhr ab nur ftündlich.

H. v. Zaborowski.

täglich geöffnet. Zimmer bei guter Pension.

itrena 722

3d bitte um gefl. Bufbrud. Hotel Eisikowitz,

Schwarzort, (Anrifde Rehrung)

Tel. 11.

Forfitrage 6

Tel. 11.

Die Vervachtung von Reklameflächen bei der Staatseisenbahn im Memelgebiet hat begonnen. Intereffenten erhalten Auskunft beim Bahnhofsvorstand in Memel und wollen ihre Abresse dort hinterlassen.

Annahme von Spargeldern, fowie Kautionen und dergl. - bei täglicher Berginfung. -

Darlehen gegen Shbothet, Fauftpfand und Schulbichein mit und ohne Bfirgen.

6ded., Ronto-Rorrent- und Ueberweisungsvertehr.

Antauf sämtlicher Devisen und Geldsorten. Cinziehung und Ueberweifung

von Spargeldern und Scheds von u. an andere Spartaffen und Banten.

Regelmäßige Ueberweifung von Gehältern, Steuern, Schulgeldern, Mieten, Abonnementsgeldern und dergl.

Aufbewahrung von Sparblichern und Werthabieren-fowie deren Berwaltung.

Einlösung von Zinsscheinen. Strengste Verschwiegenheit über alle Geschäftsvorfälle.

Außer den gesehlich berpflichteten, werben Ausfünfte über Spareinlagen usw. niemand erteilt Bertrauensvolle Auskunft in allen

Geld-, Darlehns- u. Wertvabierangelegenheiten jederzeit bereitwilligst und völlig tostenfrei burch unsere Beamten. Kreisbank des Kreiles Pogegen.

Reuer Selbittutidierer, ein Vanjewagen, Arbeitswagen, ein Gig. Eggen und Bflüge Voile-Aleider weiß und farbig, Aleider aus Frottestoffen. Voile-Blufen, Batistblusen, Seidenblusen

Seidene Mäntel, Alpata-Mäntel, Stoffmäntel, Strictjacken aus Seibe und Wone. Kindermantel, Fertige Wasche jeber Art, Unterrode, Untertaillen, Strümpfe.

Die Preise sind äusserst billig gestellt.

Borchardt.

Ich expediere:

Menel-Rotterdam=Amsterdam Dampfer "Stella"

Aufang nächfter Woche

Wemel=London

Dampfer "Wartburg"

Aufang nächfter Woche

Weemel=Stettin Dampfer "Pionier"

Mitte nächster Woche

Memel-Sambura Dampfer "Johanna" Ende nächster Woche

Memel-Bremen Dampfer: Rame später

und erbitte Anmeldungen von Gütern aller Art mag obigen Richtungen.

Börse.

Tel. 3 u. 121. 

Einmaliges Angebot.

Da mein Geschäft am Sonnabend, den 14. Juni geschlossen bleibt, offeriere ich für beute Freitag, den 13. cr., au gang besonders gunftigen, ermässigten Pfingstpreisen:

Herren-, Burschen-, Knaben-Anzüge, Ragians und Sportpaletots, einzelne Hosen und Westen, Damenmäntel, elegante Formen, helle und gemusterte Farben, Tuchund Seiden-Jacken, blaue Kostüme, Röcke und Blusen.

Dirndlkleider =

Damen- und Herrenwäsche, Schürzen, Strümpfe, Socken, Hosenträger, Filzhüte, Strohhüte, Taschentücher, blaue Arbeitsjacken und Hosen.

Konfektionshaus Oscherowitz. 5 Gr. Wafferftrafte 5. 

Sahnen = Käfe Stand 150.

Wilh. Brandt Nachf.

Bestellungen auf Zementwaren aller Art aus hiesiger Fabrikation

Brunnenrohre,

Zaunpfosten, Grenzsteine, Spülsteine, Mauersteine usw.

nimmt entgegen

Bauhandelsgesellschaft == m. b. H. ==

Telephon 151.

Memel Schlachthofstr. 2.

Motationsbrud u. Berlag von f. B. Giebert in Memel. Berantwortlich für Politit und Bollswirticaft Carl Aug. Senfried, für bas fibrige Robert Leubner, für Inferaten- und Reflameteil Robert Ruberta, famtlich in Memel. (Brilage.)

fteben gum Bertauf Genoffenichaft ber Schmiedeinnung, Lotfenfir. 6.

# Beilage des Memeler Sampsboots

Mr. 110 es 73. Iahrgang

Memeler und Grenz-Zeifung

Freifag, den 13. Mai 1921

# Memelgau und Nachbarn

Memelgan und Nachbarn

Jon. Tilfit, 11. Mai. [Tilfit als Jentralort der neuen grifseinteilung der Meiktreife gilft, Nagmit und Niederung, die nach Abretung des Memellandes den verölichen sind, ihr von der Regierung hatt der perteitelung die Ameiteilung in Anslicht genommen worden. Se mird geltend gemacht, daß det einer Dreiteilung die Kreisverdöme au som daher nicht ledenskähle werden. Se hollen die Kreisferige zisse nicht gedenschaft, daß det einer Dreiteilung die Kreisverdöme au som daher nicht ledenskähle werden. Se hollen die Kreisferige zisse nicht und daher nicht ledenskähle werden. Se hollen die Kreisferige zisse nicht und daher nicht ledenskähle werden. Se hollen die Kreisferige zisse nicht der Kreisfele Bofraken, Reu-Argeningen und Ausgatischen, welche im Kreisfele Bofraken, Reu-Argeningen und Ausgatischen, welche im Kreisfele Bofraken, Ken-Argeningen und Kreisfele Bofraken, Deutschlicht der Kreisfele Bofraken, Ken-Argeninge des Erdhiehten auf Kohlen des Kreisfande der Kreisfeles Tilst berickt gesten den Beichtig werden. Frage keht nun, melder Drt aum Sid der Kreissenwaltung des neugebildeten Kreisverdandes gewähft werden ioll. Segen den Beichtig des Kreisfangs des Landfreites Ragnit, daß die erneten Kreisverwaltung gewähft wird, wird von Tilfit er Zeite eingewendet, daß das korgsätige ausgebaute Ket der Eisenschlicht und Eister und Stilft gebe. Die Bahnfrede Ansterdung von Tilfit de Richtung auf Tilfit gebe. Die Bahnfrede Ansterdung von Tilfit der Richtung und Tilfit gebe. Die Bahnfrede Ansterdungs von Exilit auf Eisen auf Kagnit gehörigen Zeil auf flürzelten von Kagnit gehörigen Teil auf flürzelten gege an die Kreisstadt Tilfit an. Die Bahnwerder der Gerenschler der Ansterdung von Exilit auf Kagnit gehörigen Erif auf flürzelten Bezuften den Angenit fers Tilfit flührt. Mit Tilfit set erfebling ginnfiger als mit Hagnit, weil er Bahnwer der Angenta für gehörzene Steils aus der Beiter gehörzene Steils der Stifft werden der Schalen de das auch für die Verwaltung des neuen großen Kreisverbandes

f. Königdberg, 9. Mat. [Die Fischversorgung Oftreußens.] In der letzten Staddverordnetenversammlung sind die
ischversorgung der Stadt und die Fischpreise Gegenstand lebkafteser
rörterung gewesen, bei denen namentlich die Fischdandelsgesellschaft
kpreußen fritisiert wurde. Insbesondere wurde ihr der Borwurf
emacht, daß sie eine ausreichende Fischzusubr nach Königsberg und
en Brovinzstädten unterbinde, um dadurch eine übertriebene Höchen
er die Fischpreise zu erreichen. Außerdem gebe sie den Fischern Aneilung, nur an bestimmten Tagen zu fischen. Um diese Fragen aufeilung, nur an bestimmten Tagen zu fischen. Um diese Fragen aufetstären, fand am Sonntag in Neufuhren im Hotel Waschan
ne gründliche Aussprache von Vertretern der Kischervereine sämtscher Küsten= und Nehrungsbörser sowie der Hafsischer von Schaalsitte statt. Auch die Gerren, die in der Stadtvervordnetenversammmg das Wort zu dieser Angelegenheit ergriffen hatten, waren einbas Wort zu diefer Angelegenheit ergriffen hatten, waren ein-

geladen. Es war jedoch mur der Stadiverordnete Gielom (Soa.)
erichienen, auf desten Anregung din damals die Aussprache statifand. Die Fischenbelsgesellichaft Ostreuben wurde nach Ausberen der Kriegswirtschaft in Forstetzung der möhrend des Krieges beim Generalsommando von dem Dierkor dahr im Leben gerusenen Organisation als Kommandissesellichaft gegründet, und zwor auf Versunlassung der Kischer sied dase in des ficher ins Ander auf Versunlassen der Krieges der Generalsommando der Kischer sied der delse Louis kommandistien beseichtet. Die Kischer sind dobet bervorativ als Kommandistien beseichtet. Die mehrstündige Aussprache ergab ohne Viderrung, das die Kischer das größte Vertrauen in die Fischendelsgesellichaft und übeen Dierkort. Dahn leden. Da Königsberg und Olivpeußen allein die Ergebnisse er Ostreet und Gastischer werden des Gesellschaft, die sie weitere Löcke. Dah keben. Da Königsberg und Olivpeußen allein die Ergebnisse und Bermendungsmöglichet voor die Gesellschaft, die sie weitere Löcke und Bermendungsmöglichet der Gesellschaft, die sie weitere Löcke. Die der Kischer die Gesellschaft, die könige erholg allerdings, aber nich durch die Kischerung des Fanges erholg allerdings, aber nicht durch die Kischerung des Fanges erholgt allerdings, aber nicht durch die Kindenbergesellschaft, iondern durch die Kischerung er konten Bernenbungskaftlichen den Linkerboll der Kischer allein könne aber nicht einmal die Kangerpehnisse und einen Drittel der Fischer aufnehmen. Die Echappen der Fischbandelsgesellschaft find mit Kischen gestilt, doah also keine Neche au ermöglichen — zur Zeit ist ein solcher der den ungeheuren Unklosen von einer Marf sich ab Fund nicht möglich – isd den Anstende und der Angere ein großer Krachkabschaft sir Kische nach dem Anderden Tagen ein großer Krachkabschaft sir Kische nach dem Anstende von einer Marf sir das Krund nicht mich der Kreige unschalt werden kannenstellich unt der Kreige unter Verlagen wirk. Durch die Kreighe des Kanbels mit früsden Kischen nach dem Anstende von einer Anstende k

ausgeben müssen.

\* Menstein, 8. Mai. [Ein "schwarzes" Abentener] ersebte, wie die "Allenst. Zig." erzählt, ein Bürger, der auf Liebespfladen wandelte. So hatte es wieder einmal eine "Schöne" unserem Don Juan angetan, und er bestellte sie zu einem Schlöchein. Das Mädchen erzählte ihrer Freundin von dieser Ausschlich erschienen am bestimmten Ort im Abendamtel die beiden "Damen", wo unier Beldschon wartete. Die beiden Mädchen erzählten, daß sie beute seine Zeit hätten, vertrösteten ihn auf ein andermal, streichelten ihm die Bangen und entschwarden. Entsäusigt solgte ihnen der gesoppte Verhaber. Unterwegs kehrte er in einer Wirtschaft ein, um den Aerger hinabzulpilen. Sier wunderte er sich darüber, daß ihn der Wirt und die anderen Gäste eigentümlich lächelnd ansähen; er verließ daher schnell das Vosal, um nach Haufe zingenden. Auf der Straße tras er im Lichtschen eines Schausensters einen Befannten, der ganz erstaunt unseren Belden fragte, ob er aus dem Mohrenlande komme; denn sein Gesicht Selden fragte, ob er aus dem Mohrensande komme; denn sein Gesicht und Kragen waren gang ich warz. Nun erst wußte er, warum ihm die beiden Mädchen so "därtlich" das Gesicht streichelten, nämlich nicht mit Liebe, sondern — mit Ruß.

\* Schwentainen, 10. Mai. [Eine Bilddiebsgeschichte] versetzte unsern Ort in Aufregung und Staunen. Handelte es sich doch, wie der "Allenst. Itg." berichtet wird, um den mehrsachen, sehr wohlhabenden Hausbesitzer August Pilat, der von Forstweamten beim Bildern überrascht wurde. Als er mit der Aufforderung, das Gewehr wegauwersen angerusen wurde, ging er in Anicklag in der Meinung, es wohl nur mit einem Beamten zu tun zu haben. In demsielben Augenblick erellse ihn die tödliche Kugel des anderen. Sein 17zihriger Sohn Dietrich, der dies einträgliche Geschäftseines Baters ensernen wollte, erhtelt einen Schrotichus, iodaß er sich in ärztliche Rehandlung begehen wurde. Das Gewehr belah R. als in ärztliche Behandlung begeben mußte. Das Gewehr belaß V. als Mitglied der hiefigen Orfswehr. Niemand hätte in ihm einen Wild-dieb vermutet. Berwunderlich war es aber, daß er eine ganze Anzahl von Rehkronen und Geweihen besitzt. Dennach mußte er sich ichon jahrelang mit dem edlen Baidwerf befasen.

von Rehkronen und Geweihen besitt. Dennach mußte er sich schon iahrelang mit dem edlen Baldwerf besassen.

\*\*Ans Litanen. [Ueberdas deutschen Berein "Neckentung und Witgliederzahl marschiert an der Spite der Berein "Bartei der Deutschen Litanens" mit dem Sit undicht mit: Nach Bedeutung und Witgliederzahl marschiert an der Spite der Berein "Bartei der Deutschen Litanens" mit dem Sit in Kowno mit über 2500 Mitsgliedern und mit 11 Unterabieilungen (Kreisansschässen). — Den höheren Kulturarbeit gewidmet ist der Berein "Deutsche Oberrealschule von 1920" in Kowno. Sein Arbeitsseld beschänft lich nicht auf die Oberrealschule von Poor Kowno, sondern will das gesamte Schulwesen in ganz Litanen umfassen. — Verner besitzt mehr als bloß örliche Bedeutung der von Kaftor Biemer-Taurroggen ichon 1919 ins Leben gesutzung. "Schul-Unterkitzungs-Verein", der in der Saunstäcke sin Heranbildung des Rachwuchses an evangelischen Lehrträften sorat. Er besont allerdings weniger die völksische Seite als wielmehn die religiös evangelische (3. B. wird in den Lehrertursen als Unterreichtsprache das Litanische gedraucht); aber doch ist er nach Ursprung. Mitgliedern und Teilnehmern der Kurfe mehr als beutsches Unterreichtsprache das Litanische gedraucht); aber doch ist er nach Ursprung. Mitgliedern und Teilnehmern der Kurfe mehr als beutsches Unterreichtsprache das Litanische gedraucht; aber doch ist er nach Ursprung. Mitgliedern und Teilnehmern der Kereine gegensüber, wie z. B. deutsche Jugendvereine (mit allerdings nicht einheitlicher Tendenz, z. B. deutsche Vugendvereine (mit allerdings nicht einheitlicher Tendenz, z. B. deutsche Vereine, teils Seselligkeitskomitees); serner der "Deutsche Praeendverein zu Kowno" (Wohlfiegett) mit einer Sonderabseilung "Deutscher Jenembend zu Kowno" erwähnt werden, ein Berein zur Pflege des Deutschiene zur Kowno" erwähnt werden, ein Berein zur Pflege des Deutschiene zur gehörige als ordentliche Witglieder nicht beitreten können.

### Aleine Chronif

Mehrsach sind bereits Explosionen dadurch entstanden, daß sich unter Brifetts oder Kohlen Sprengkörper sanden. In Königsberg = Ponarih soche eine Frau auf dem Kochserd mit Kohlen. Plötlich erfolgte in dem Serd eine heftige Explosion, die die ganze vordere Seite außeinanderriß, so daß die einzelnen Derdstücke in dem gangen Raume umberflogen und die Lauwe und mehrere Fenserscheiben zertrimmerten. Die Frau wurde glücklicherweise mur problemtend an der linken Komm verletzt unbedeutend an der kinken Hand verlett.

In diefem Jahre erfreut fich der größte Teil der Stadt König & In diesem Jahre erfreut sich der größte Teil der Stadt Königsberg ein rundes Viertelsahrhundert kang der Segnungen einer großkädtischen Kanalisation am Ober und Unterhaberberg, sowie an der Neuen Dammgasse. Es machte besonders große Schwierigsteiten das Grundwasser zu beseitigen. 1896 schritt die Arbeit schnell weiter fort, im Mat schon ersuchte der Magistrat die Hausbesster der Stadt, nun auch für die zur Kanalisation notwendigen Sinrichtungen in den Säusern aus sorgen in ben Säufern zu forgen.

Die litauische Vostverwaltung teilt mit, daß Briefe und sonstige zugelassene Vostsendungen nach Rußland auf Grund des Ans-landstarties zu frankieren sind. Unfrankierte oder ungenügend frantierte Sendungen werden an dem Absender zurfichgeben.

Musilisher und Lettischer uterricht bei Nationalisten d Biolinunterricht gel. gerten unter Mr. 552 an e Erped. d. Blattes.

Achtung! Sabe auf den besäten der Gift gestreut. Gennies,

# verste und Safergrüße

fämtliches Getreibe gut gemablen. Um den bittet

Müller Koch. Bassermühle Gut Dawillen. Eine fast neue

lberne Damenuhr,

# freim. Auktion!

Sonnabend, d. 14. d.
Mts., vorm. 11 Uhr.
Erabenstraße 16, siber:
einen Posten eichene Fässer
von Salz u. Gemisse, eif.
Gartenfühle. 1 Risissportiere mit Stiderei, eine
goldene Uhr. div. Aleider,
Schuhe. Schuhmachersdandmerkäseng Leiften u. a. m. mertszeug, Leiften u. a. m Johann Bechdoldt,

Lotterie an Gunften ber Rriege. gefangenen - Beimfebr

(2. Reihe) Gewinnlisten eingetroffen.

b. Memeler Dampfboot. Rubis, billig zu verfaufen Bardierstraße Nr. 13. 32 achm. zwischen 4 u. 5 Uhr. F. W. Siebert.



Größte Auswahl preiswert.

Man verlange Musterbücher

Tel. 413. Libauerstr. 24. berkaufen III. Fischerftr. 2.

Schafe u. Lämmer in der Bolle verfauft Dom. Schaulen.

Kleine hündin

(Tervier) billig zu berkaufen. Bu erfragen in ber Exp. b. BL

Eine neue silberne Damenuhr (10 Rubis) für 150 Mt. zu

H. Burkschat, Rirchhofftr. 8.

Blaues Popelinesleid, neue battseidene Bluse, schwarze Damentuchweste, alles für schlanke Figur und Diverses umstch. 3. verk Fr. Baites, Er. Wasserftr. 11, Hof.

Gin Bettgeftell mit Matrate, ein Chiffon. fragen neu, für altere Damen, ein Damen= Banama, ein Baar Rnabenichube, bib. Rüchengeräte zu verlaufen Schützenstr. 2.

Gute Betten.

Bettgeftell mit Matrate, Bäufe mit Rohrfit, Sofa, Sofatisch, Kinder-Samt-mantel zu verfaufen.

Loschinsky, Janischen, Hauptstr. 26. 1 guterhalt. Fahrrad zu bertaufen Schlewiesstr. 12a, im Restaurant.

Sin gut erhalt. dunfel-blauer Anzug zu verfaufen Mühlentorftr. Nr. 59, Eingang hoffeite.

1 Mandoline. 1 hellgrauer Ansug u. Arbeitöfleider

billig zu verfaufen Roggartenftr. 14. Wegen Fortzugs von hier

Möbeln u. a. m. Adler, Berftquerftr. 1/3. 1 Er. Ein Fahrrad J. Neumann,

im Sattlerlaben. Ein Sahrrad

zu verfaufen Friedr. 2Bilhelm-Str. 48/49.

Elegantes Fahrrad mit Freilauf, Rückritt (neu), Gehrockanzug (neu), für große starke Figur zu verkaufen Baberstraße &

zu verfaufen Alexanderstraße 26. 1 Tr. Sin Baar nene braune Damen - Salbichube Gr. 36 verfauft preiswert Bormittags 8—1 Uhr Warttstraße 26.

Ein ichwarzes

Tuchtoftüm

Gut Marktwagen erhaltener Marktwagen billig zu verfaufen Schmiedemeister Pfeitfer, Schmels, Mühlenstraße 6.

Ein Breatwagen, fast nen, fteht jum Bertauf in Luifenhof, Memel bei Pfuhl.

Gin weißer Kinderwagen zu verfaufen Alleganderstraße 26, 1 Tr.

Fahrrad zu berfaufen

Bommels=Bitte 40. Besichtig. v. 5-7 Uhr nachm

# Geschlechts-

kranke jeder Art (Harn-röhrenleiden frisch u. spez-veraltet. Syphilis, Mannes-schwäche, Weißfluss) wend. sich sof. vertrauensvoll an Dr. med. Dammann's Heilanstalt, Berlin S. 106, Potsdamerstr.123 B. Sprech-stund.: 9—11 u. 2—4, Sonnt. 10—11 Uhr. Belehrende Bro-schüre mit tausenden freiw. Dankschreiben und Angabe bewährter Heilmittel (ohne Quecksilber u. andere Gifte ohne Einspritz, ohne Berufs-stör.) gegen 2.— Mk. diskret in verschl. Kuvert ohne Ab-sender. Leid. genau angeben

# Die beiden Rochus Winkler

. Roman von Dtfrib von Sanftein

Ameritanifches Coppright 1919 by Carl Dunder, Berlin.

10. Fortfegung

ug in dem Stettiner Bahnhof in Berlin ein und Gerda entstieg dem "Schwesterchen, Gott set Dank, daß ich Dich habe! Aber wie blaß

Während die beiden miteinander sprachen, rollte der Danziger

fiehft Du aus?" "Laß nur, es ift die nächtliche Reife." Sie wollte ihm nicht geehen, daß sie während der Fahrt geweint hatte und daß ihre Tränen iht nur dem Abschied von der Heimat galten. Hatte sie Rochus Unecht getan? Nun war es porbei. Die Beleidigungen, die sie ihm stern zugestigt, konnte er niemals vergessen. Brücken abbrechen, das war ihre Pflicht. Sie stieg in die Droschke, die Albert besorgt. Um sie brause das Leben der Weltstadt, und ihr Herz war bang. Was würde die Weltstadt ihr bringen?

Biertes Rapitel.

Langsam leerte sich der große Saal der "Philharmonie", in dem mach beendetem Jahrestursus die Schüler des "Sternschen Konser-vatoriums" soeben ihre Schlusprüfung vor dem großen Publikum in Gestalt eines öffenklichen Konsertes abgelegt hatten. Waren es th in der Mehrzahl die Angehörigen der zahlreichen Prüflinge, ie aus den Gesangsklaffen, den Klavier-, Biolin- und anderen Kursen ihre Fertigkeit zeigten, so war doch auch die Presse da, und mancher Musikfreund, dem es Bergnügen bereitete, den jungen Nachduchs in seiner Begeisterung zw sehen und zu hören. Nachdem der dauptstrom sich verlaufen, drängten sich die "Intimeren" um die Bforte, aus der die Mitwirkenden kommen follten, um ihnen die Eften Schmeicheleien über den jungen Erfolg zu spenden. Auch Albert Schöller befand fich unter den Wartenden, und war in heller Aufregung. Sein gutes Jungengesicht, das sich auch in den zwei Jahren Berliner Lebens kaum verändert hatte, war dunkelrot und rahlte vor Genugtuung. Wie sein Schwesterchen, die in ihrer hlanken Schönheit in dem einfach vornehmen hellen Kleide ganz Midudend aussah, das Podium betrat, war ein allgemeines Murmeln Bewunderung durch die Reihen gegangen. In ihrer weltsicheren Art machte fie schon außerlich nicht den Eindruck einer Schülerin,

lebung weit das ihrer Mitprfissinge. Wie der jubelnde Beisall des dankbaren Publikums ihre Leistung belohnte, konnte Albert Schöller fich kaum halten und ware am liebsten aufgesprungen, um geradenwegs zu ihr auf das Podium zu eilen und dem gesamten Publikum zu verkünden, daß er der glückliche Bruder der Künftlerin sei, wie bann aber der Direktor ericbien, um in aller Deffentlichkeit die Preisverteilung vorzunehmen, und erflärte, daß der erfte Preis der Biolinklaffe, eine von einem Gonner der Anftalt gestiftete wertvolle Meistervioline, nach einstimmigem Beschluffe des gesamten Lebrkörpers Fräulein Gerda Schöller zugesprochen sei, und dem vor Freude und Verlegenheit in Glut getauchten jungen Mädchen das kostbare Instrument übergab, da hatte er sich nicht halten können und mitten in den allgemeinen Beifalliturm ein lautes "Surra" gerufen, wenn er fich auch nachher schämte, daß ihm, dem einstigen Anwärter auf die Lettung eines Welthandelshaufes, dem jetigen ehrsamten Beamten der Deutschen Bank, ein derartiger Gefühlsausbruch entschlüpft war. Und nun trat Gerda aus der kleinen Tür und hielt die beiden Biolinen, ihre eigene und den Chrenpreis, in ben Sänden. Er ftand neben ihr.

"Gerda, mein Schwesterchen, ich bin fa so unendlich glitcklich!" Er hätte sie geküßt, wenn sie, die fühlte, wie sie beobactet wurden, nicht gescholten hatte. Dann fagen fie gusammen in der Drofchte

und jeder hielt eine der Beigen im Schof. "Gespielt haft bu wie eine gang große Klinstlerin, und min bijt

du es ja auch."

"Ach nein. Ich weiß, was mir alles noch fehlt." Sie hielten

por der Wohnung. "Bart einen Augenblick. Ich bringe nur schnell die Instrumente hinauf. Wir wollen heute auswärts effen. Jest muß ich bich für mich allein haben und könnte nicht mit den anderen Penstonsgäften an einem Tische sitzen. Wir haben das Effen in der Penston bezahlt, meinst du? Ist gleichgültig. Heut gehen wir zu Kempinsti und trinken eine Flasche Wein zur Feier des Tages. Wir haben und weiß Gott in diesen zwei Jahren nichts gegonnt." Er war icon die Treppe hinauf und Gerda stand unten und schaute ihm nach. Wie gut er doch war! Wie er sich über ihren Erfolg freute! So ganz ohne Reid, und doch mußte fie, wie auch fein Berg fich nach ber Runft feinte, wie er darunter litt, Tag für Tag hinter den Kontobiichern ber Bant fichen zu prüffen! Aber er verriet sich mit keinem Wort,

die erst in das Leben treten will, sondern einer fertigen Künstlerin, im Gegenteil, er tat, als befriedige ihn der gleichförmige Dienst. und auch ihr Spiel überrogte technisch und in seiner seenschen Be- Und in Birklichkeit war es eigentlich noch schlimmer, denn daß er wegen seines zerstreuten Wefens oft Aerger in der Bant hatte, das er sich mit aller Energie zwingen mußte, einen ihm gar nicht zu fagenden Beruf, zu dem er auch keinerlei Reigung Defak beizubehalten, davon hatte er ihr nie ctwas gesagt. Nun war er wieden bei ihr und zog ihren Arm zärtlich durch den seinen. Gerda lachte:

"Wenn man uns fo fieht, halt man uns für ein Liebespaar." "Und wenn schon? Ich habe ja doch niemand auf der Welt und

werde nie jemand anders lieb haben als dich." Sie fagen bei Rempinski, und trop Gerbas Ginfpruch bestellte

"Und nun fage mir mal, was wird nun weiter? Jest bift bit alfo mit bem Studium fertig, und nun miffen wir gu einem Imprefario, damit er meiner berühnten Schwefter eine Rongertreife zusammenstellt." Damit war Gerda nicht einverstanden, denn sie hielt sich, auch nach Aussagen ihres Lehrers, wohl nicht für fertig genug, an die Deffentlichkeit zu treten. Die Geschwister besprachen auch ein Studium bei einem ganz großen Weister, aber es fehlte an Weld. Albert wollte feine Schwefter überreden und ihr die Salfte feines Gehalts zur Verfügung stellen, aber fie fagte ihm entschieben:

"Nein, Albert, das nehme ich auf keinen Fall an."

"Birst gar nicht gesragt. Ich tue es ja auch meinetwegen. Sieh wal, im stillen habe ich doch auch immer gehofft, noch einmal aus dem langweiligen Bankfram berauszufommen. Ich habe mir gedacht, wenn du erst viel Geld verdienst, dann machen wir die Sache mal umgekehrt. Dann borgst du mir was, damit ich noch erwas studiere. Ich will ja gar nicht hoch hinaus. Aber zum Cellisten in einem fünftlerifchen Orchefter, vielleicht im Softheater, reicht's vielleicht doch und erfordert gar feine so lange Zeit. Wenn ich mal ein halbes Jahr mich vervollkommnen könnte. Der Konzertmeister Salvatint, der jest hier an der Oper ift, hat es mir auch bestätigt. Aber wenn du nun die Flinte in das Korn wirfft, wenn du mit ein paar Groschen Lehrerin wirft, dann ift für mich auch alle Doffnung porbei, jemals aus der Tretmuble herauszukommen." Er machte ein gang flägliches Geficht und fie fab ihn gerührt an.

"Guter Rerl, jest willft bu dich noch als Egoiften bingtellen und ich weiß, daß du nur an mich bentst."

(Fortsetzung folgt.)



Revansertigung und Reparaturen bon Bodydächern, sowie sämtl. Riempnerarbeiten führt prombt und fauber aus

Bedachungsgeschäft Memel, Mbt. Ban. und Wirtfchafteflempnerei,

Inftallationegeichäft 3nh : Alfred Hentschel, Grofie Wafferftrafte 19.

Moderne

Damen-Anöchelsvangenschiebe in braun und schwarz, la Chebreaux-Ausführung, branne Damen-Dalbichube in seinem Borcals- und Chebreaux-Leder, hübsche Fassons, zu äußersten Perien, weiste Damen-Dalbichube, Svangen-nud Zweisen, weiste Damen-Dalbichube, Svangen-nud Zweispangen-Schube in größter Auswahl, in allen Preislagen, weise Derren-Schube, elegante Form zu billigen Preisen, braune Damen-Dochschaftstiefel in allen Ausführungen.

Sämiliche andere Schuhwaren billigft. Rein Raufswang.

Verkauf ab Lager Theaterplatz. W. Loerges.

# Räumungs-Verkauf!

Aurzwaren aller Art, auch Gade und holgtiften verschiebener Größe. Biete gleichzeitig an?

Sirub, 1 Pfb. 4 Mt., Margarine, Palmin, Somaly, Bflaumen, Rofinen, Ratao, fehr gute Raffeebohnen, Schofolade, Bonbons v. 2,50-5,00, Zwiebeln Bfb. 1,50, Geifen v. 3,50-7,00, Zoilettenfeife v. 3,50-4.00 u. Seifenpulver ju billigft. Tagespreifen.

Rusullis, Luisenstraße Mr. 3, Keller.

Brima amerifanisches

# 2Beizenmehl

Maisidrot, Erbienichrot

Arno Jahn, Tel. 37. Dampfmühle.

Bartmer, Bernstein & Cie.,

Memel, Schubstrafte 17.

Wieder neu eingetroffen:

Tischlinoleum. Linoleumläufer.

Wachstuche.

verschiedene Muster sehr preiswert.

Telephon 413. Libauerstr. 24. Sommersprossen vertreibt man mabgewaschen. Garantie! 5 Mari. Wilhelm Wenk, Wöllftein (Deffen.)

Zitronen Erich Meyer, Breite Strage.

Zither-

für 5- und 6-Akkord-Zithern in grosser Auswahl. ODEON-MUSIK-HAUS

Filiale: Memel, Börsenstr. 7.

Schotolade,

Upfelfinen,

Bonbon.

Noten

Mehrere Corten gutes

su Fischerkähnen steht aum Berkauf bei Grops, Barten ber Dt. Erottingen.

Teeglafer, Untertaffen, Saffeebecher, Teller etc.

empfichlt preiswert gum bevorftebenben Jahrmarft Markuschewitz & Sack, Memel, Thomastr. 10,

neben Schubwarenhaus Feiwelowitz.

PS. An Jahrmarfshänbler wird ber Berfauf auch fommissionsweise übergeben.



Jebes Quantum Brennbolger, mit und ohne An-fuhr, auch waggonweise fofort lieferbar.

Fritz Leidereiter.

Schlachthofftraße 2.

Bum Mfingfifefte, für Reifen etc. empfiehlt .. Birute" - Bonbons

russ. Konfitüren.

Berfand nach answärts gegen Nachnahme. Kentrat, Mamel, Fischerftr. 11. Tel. 15.

# Schuhwaren,

in ichwars und braun, empfiehlt zu billigen Preisen . 1. Kaplan, Sobe Str. 1.

Ein großes gut Bucht geeignet, gu haben. Strandvilla.

Wir find flets Räufer bon Rindhäuten, Robhäuten, Kalbfellen,

Biegenfellen und sonstiger Rohware an bochften Tagespreifen.

Bartmer, Bernstein & Cie., Memel, Schubitrafte 17.

Gin füngerer tüchtiger

wird bon hiefigem Spebitionsgeschäft von fofort ober fpater gesucht. Offerien unter Rr. 529 an die Erp. b. BL

fucht Anschluß zum 1. Juni. Abreffe Custodis, Boppot, Schulftr. 48 pt.

# Mehrere große Speicherkarren

oon fofort ju taufen gesucht. Offerten unter Mr. 556 an bie Expedition riefes Blattes erbeten.

nebft dazugehörigem yorrateranm u. Jof zu mieten gefucht. Offerten anter Mr. 555 an die Expedition Diefes Blattes erbeten.

Sandtaide mit Geld auf meinem Wagen gefund. Bef. Martin Tamoschus,

Eine Herrenuhr am Sandfrug gefunden. Frau Lange, Lotjenquerftr. 4. Sin graued Subn entlaufen. Abzugeben Anferstraße Rr. 6.

Anferkrage Ar. 6.

An· und Berfauf
b. gett. Livil- und Militärfleidern Wäsche, Schuben.
Stiefeln, Uhren, Fahrrädern usw. Schube werd.
prompt und preiswert besohlt.
K. Schulz, Luisenstraße 3.

<del>989899999999999999999999999999</del> Welche

in ber Autobranche erfahrene Sanbelsfirma fibernimmt für den bortigen Bezirk den Bertrieb von Kleinautos renommierten beutschen Fabritates? Räheres Aus-

Dr. Ing. Wilh. Rehfus, Tednifches Biro, Danzig, Gralaihstraße 5.

für Kolonialwaren- und Drogen-Geschäft zum balbigen Einstritt gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Bengnis-abschriften unter 553 an die Exped. d. Blattes.

für einfache Burvarbeit bon fofort gefucht. Offerten unter

Bimmeraesellen ftellt ein

Richtsmeier, Baugeschäft.

Imei tüchtige, jüngere Gehilfen für mein Schantgeschäft während ber Jahrmarttswoche fucht Rermann Papendick.

per sofort ober 1. Juni sucht Haufhaus Robert Waller.

Bolagrofibandlung ifucht gum fofortigen ob. fpateren

# Rontoriffin.

Gewandtes und flottes Stenotypieren und tabellofe Sanbfchrift Borbebingung. Bewerbungen mit Gehaltsanfprüchen und Gintrittstermin unter 546 an die Erveb. b. Blattes.

Stemotypistim mit guter Chulbilbung wird gefucht. Offert. unt. Rr. 551 an die Expedition Diefes Blattes erbeten.

Stenotypistin mit guter Schulbilbung tann fich melben. Bobe Strafe.

# per sofort oder später zwei tüchtige Jerkäuferingen gefuch

Raufhaus Robert Waller.

Wir fuchen per fofort ober fpater gewandte

\*\*\*\*\*

für nnfere Abteilung Damenfonfettion und Blufen. Gebrüder Borchardt.

Tüchtige Berfäuferin kann sich melden.

F. Hanemann, hohe Straße. Tüchtige Stütze,

bie gut fochen fann und alle Sausarbeiten über-nimmt, wegen heirat meiner jehigen Stüge per fofort gesucht.

Julius Huhm, Martiftrage 7-8. 

aum Bfingfifrühtongert fonnen fich noch melben. Gellschat, Königswäldchen.

Frauen zum Flaschenspülen

Fritz Böhnke Machf., Polangenstraße 10.

Erfahrenes Mädchen, das auch tochen fann, ob. einfache Stütze von fof. ob. etwas später gejucht Bäderitr. 11/12, 1 Tr. pon fof, ob. etwas ipater gefucht

Ingenieur fucht von fofort möbliertes Zimmer mit ober ohne Klavierbenutung. an die Expedition dieses Blattes Offerten unter Dr. 518

# 1 bis 2 leere

mit Biichenbenufung fucht junges "Chepaar. Befl. Offerten unter Mr. 562 an die Erpedition biefes Blattes.

# Grosser Speicher.

Libauerstraße gelegen, als Lagerraum geeignet, jum 15. Juni freiwerdend, zu bermieten.

Fritz Gattow.

Achtung! Einen neuen Arbeits-ichlitten und neue Aleider-kommobe, Martin Fröss, Ripden gehörend, berkauft Joh, Wapsa, Schompetern.

Gelegenheits tauf. Gutoehendes Ladengeschäft einschließlich Warenlager für ca. 28 000 Mart sofort ver-

Gröning & Co., Memel, Tilfit, Luisenstr.9-10. Landwehrstr.8

Brundflücks: geluch.

Bir juden zum sofortigen Kaufabidluß Stadts und Laudgrundstücke, Billen, Krüge, Sotels, Gaftwirtsichaften, Labengeschäfte, auch Lauichobjette.

Gröning & Co., Memel Tilfit. Zuisenstr.9—10,Landwehrstr.8 Stelle zum Verkauf 60

Stadtgrundstücke

darunter mehrere mit freiw. Wohn u. Geschäftsgrundstüde gur sofortigen Uebernahme. Landarunditude

in großer Auswahl Memeler Guter Centrale,

Inh. M. Bendix, Jungfernftr. 6 4000 Mf. v. sof. zu vergeb Turnplas 6, part. rechts.

Turnplat 6, park rechts.

Inglivital I
Ingli

Memelmarken fauft u. erbittet. Angebote Moinhold, Alleustein, Zeppelinstraße 16.

Sute junge, frifchmilch. ober bochtragende St u h fauft Förster Weigel, Seebad Försterei.

Wagentambour

gu taufen gefucht. Goetzie, Gartenfir. 4 1 starkerEinsp.-Arbeitswagen wird zu taufen gesucht. Off. mit Preisangabe unt 560 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Linoleumläufer zu kaufen gesucht. Off. unt. 559 an die Exped. d. BL Tennis = Schläger gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Off. unter Nr. 563 an die Exped. b. Bl.

Sportsmann

als Teilhaber sum Anfauf einer Segeljolle gesucht. Be-teiligung mit 1500—2000 M. erwünscht. Offerten unter Nr. 554 an die Expedition dieses Blattes.

Compagnon, Bader ober Konditor wird für eine gutgehende Bäderei gesucht. Offerten unt. 550 an die Eyped. dieses Blatt.

Junger Kaufmann fuct Stellung als Filialen-Leiter, oder Expedient, auch Lagerperwalter. Kaution fann gestellt werden. Offert, unter A. 200 an die Exp. dieses Blattes.

Geb. jung. Mann, 25 g. alt, im Büro und als Geschäftsreisender tät, gewei, jucht Beschäftigung. Branche gleich, kann auch die Litautiche Sprache. Gute Zeugniffe borhanden. Geft Offerten u. 558 an die Erp. d. BL Unbescholtene

# Bachbeamte

Memeler

Dad. u. Schliefges. Kraffzik & Co., Börjenfir. 10/11.

Börjenstr. 10/11.

Laufbursche,
12—14 Jahren, 20m Zeitungsvertried jofort gesucht bei der
Firma Gradner,
Holpitalstraße 18.

Lillig. Frühlein,
Schneiderin, Schmiedemeistertochter suchtste llung
als Wirtin oder ähnliche
Stelle. Gefällige Angebote
mit Gehaltsangabe unter
No. 547 an die Expedition
diese Blattes erbeten.

3immermädden bon fofort bei hohem Lohn gefucht "Baltischer Hof".

1 Köchin ffir Klinik und Pribat,

Stubenmädden

für die Klinis dei hohen Lohn von sofort gesucht Weldungen Allezanderstr. 17/18. Sejucht zum 1. Juni ein Ordentliches Mädchen. Weissmann, Warttir. 9 im Laben,

Aunges Mädchen wünscht die Glanzplätteret zu erlernen. Off. u. Rr. 557 an die Exped. d. Bl

Mädchen, 13 Jahre alt, Polai

Für mein Buch-, Kapier, und Schreibmaren-Gefcäft fuche bon sofort ein Echrmüden, das auch ber lit. Sprache Adolf Stahl.

Benbefrug. Tüchtiges

Mädchen für Haus und Wirtschaft ges, Sügewert Vockeiten bei Mentel.

Bedienung für Pfingsten braucht Braun, Stranbvilla,

Ein ober zwei mit Küchenbenutung aum 1. Juni von jungem Skepaar geiucht. Offerten unter 544 an die Exped. d. Bl. erbeten.

Junger Mann jucht möbliertes Bimmer ober Schlafstelle per sofort. Offerten unter Nr. 561 an die Exped. d. Bl.

In unser handelsregisten Abteilung A ist bei der unter Nr. 387 eingetragenen Firma Friedrich Kadszuwoit beute folgendes eingetragen worden Der Sit der Firma ist von Truschellen nach Memel

verlegt. Memel, den 4. Mai 1921, Das Amtsgericht. Das Amtsgericht.
In unser Handelsregister Abteilung A til heute unter Mr. 751 die Kirma Horst Bernomann zu Memel, Parliftraße 6 und als deren Imhaber der Kaufmann Horst Bornsmann ebenda eingetragen worden. Der Inhaber betreibt ein Agenturs und Konmissionsgeschäft.
Memel, den 6. Mai 1921.
Das Amtsgericht.

One Amtogerial.

Nu unier Handelstegister.

Abreilung A, ist heute unter Nr. 753 die Kirma "Gustav Hofor" zu Memel, Markbitraße Gund als deren Indober der Kausmann Gustav Hofor ebenda eingetragen worden. Der Indaber detreibt ein Hufs. Mitgens und Herrensartielgeschäft.

Memel, ben 6. Maii 1921. Das Amtsgericht. Das Amtsgericht.
In unser Handelsregister, Abteilung A. ist beute unter Mr. 750 die Firma "Brund Bouchard" zuMemel Libauer straße 24 und als bern Indoer der Kaufmann Brund Bouchard ebenda eingetragen worden. Der underehelickten Elle Bouchard in Memel ist für diese Firma Brodura er teist. Das Geschäft silhtt Delistatessen, Wein, Spiristungen und Toilettenartiel. Memel, den 4 Mai 1921.
Das Amtsgericht.
In unser Handelsregister

In unser Handelsregister Abteilung A ist heute unter Rr. 752 die Firma "Albert More de Artend Ander Hoyer 311 Memel, Bicienstraße 1—3, und als deren Indaber der Kaufmann Albert Hoyer ebenda eingetragen worden. Der Indaber betreibt ein Agentus und Kommissionsgeschäft.

Memel, den 6. Mai 1921.

Das Amtsgericht.

Stedbrief.

Segen ben unten Beschriebenen, welcher sich verborgen hält, joll eine burch Urteil des Schöffengerichts in Memel, vom 27. Upril 1920, wegen Unterschlagung, begangen in Galten, Kreis Memel, am 20. Januar 1920, erfamtle Gefängnisstrafe von 3 — drei — Monaten vollftredt werden. Es wird ersucht, denselben zu verhaften und in das nächste Gerichtsgefängnis abguliefern sowie zu den hiesigen Uften. 4 D. Rr. 233/20 sofort Mitteilung zu machen.

Bersonde fich reibung:

Berfonbeichreibung:

Berson beschreibung:
1. Familienname: Stankus
2. Borname: Richard
3. Stand und Gewerbe:
Kuticher
4. Geboren am 28. Abril 1890
zu Burmallen, Kreis Memel
6. Letter Aufenthalt: Mee
mel-Bommelsvitte 174
9. Größe: mittel
7. Gekalt: fräftig
8. Hart: blonder Schnurgbart

9. Bart: blonder Schnurd bart
10. Gesicht: gesund, rund
11. Etirn: niedrig
12. Auge: grau
13. Kale: gewöhnlich
14. Ohren: gewöhnlich
15. Nund: gewöhnlich
16. Zihne: bollstandig
17. Kinn: breit
18. Sprache: beutsch.
Wemel, ben 6. Mai 1921.
Das Amtegerich Abt. 4.

Rototionsbrud und Berlag von & B. Siebert in Wemel. Berantwortlich für Bolitil und Bollswirtschaft Carl Aug. Senfried, für has übrice Robert Land netell Robert Ruberta, famtlich in Memel